PIZZA Box
Anrufen - Abholen oder Liefern
WIR HABEN GEÖFFNET!
Tel. 0761 69 69 666
lecker, günstig und tägl. frisch!
FR-Littenweiler / Lindenmattenstr. 3

Dreisamtäler

Für anspruchsvolle Immobilien
Telefon 0761 211679-0
stauss-immobilien.de
STAUSS IMMOBILIEN

Anzeigen/Redaktion: Tel. 0 76 61 / 35 53 • Fax 35 32 • eMail: info@dreisamtaeler.de
35. Jahrgang • Nr. 11 • Mittwoch, 29. April 2020

GASTHAUS Zum Stahl
DIE ART ZU GENIESSEN
ESSEN TO GO
FRISCHER SPARGEL AUS OPFINGEN & MEHR
TÄGLICH
11.30 – 14.30 UHR
17.30 – 20.30 UHR
ESSEN & GETRÄNKE
TELEFONISCH ORDERN & ABHOLEN
TAKEAWAY-KARTE:
WWW.ZUM-STAHL.DE
79104 FREIBURG · KARTÄUSERSTR. 99
TEL: 0761.33402 · WWW.ZUM-STAHL.DE

SONNE ST. PETER
Ab sofort:
Abhol- und Lieferservice
– Tagesmenü
– Frühlingsmenü & Spargel
Vorbestellung am Vorabend telefonisch von 18 bis 19 Uhr oder per email den ganzen Vortag.
Tel.: + 49 (0) 7660 / 94 01-0
sonne-st.peter@t-online.de
www.sonne-schwarzwald.de

Besuchen Sie uns auch online:
www.dreisamtaeler.de

DER MEISTERBETRIEB FÜR KUNSTHANDWERKLICHE GRABMALE – SEIT VIER GENERATIONEN. DIREKT AN FREIBURGS FRIEDHÖFEN.
am Hauptfriedhof, 0761/274336
am Bergäckerfriedhof, 0761/611040
www.bildhauerei-storr.de
MICHAEL STORR BILDHAUER

omni-u
Entrümpelung
Haushaltsauflösung
Messie-Wohnungen
Reinigungsarbeiten
Demontage
Aktenvernichtung
Abbrucharbeiten
Umwelt- & fachgerechte Entsorgung
Uwe Hartmann
0761/7697932
www.omni-u.de
info@omni-u.de

Black Forest Studios ziehen ins Kurhaus ein

Kinesiologen, viele Jahrzehnte Hauptmieter, bleiben dem Ort aber bis auf Weiteres erhalten

Kirchzarten *(dt.)* Ab 1. Mai starten Sebastian Weiland und Nina Gwyn Weiland ihr Filmstudio-Projekt im Kirchzartener Kurhaus. Sie werden neue Hauptmieter. Der bisherige Mieter, das IAK – Forum International, wird weiterhin Räumlichkeiten für Seminare, Tagungen und Workshops nutzen. Das Kurhaus wird zudem weiterhin für Vereinsveranstaltungen zur Verfügung stehen.

„Das Kurhaus ist eine perfekte Location, um unsere Visionen verwirklichen zu können. Wir freuen uns sehr, im wunderschönen Dreisamtal dieses lange geplante Herzensprojekt nun starten zu können“, so die beiden Gründer. In Kirchzarten soll mit den Black Forest Studios ein Standort zur Produktion nationaler und internationaler Filme geschaffen werden, mit weitreichenden Abstrahlungseffekten auf Handwerk, Gastronomie und Hotellerie in der Region.

„Ich war über den Vorschlag, das Kurhaus als Filmstudio zu nutzen, zunächst überrascht, zumal wir mit dem IAK einen laufenden Mietvertrag hatten, und wir das IAK und seine Gäste und Kunden gerne im Ort behalten wollen“, berichtet Bürgermeister Andreas Hall. „Außerdem ist das Kurhaus ein wichtiger Veranstaltungsort unserer Vereine und es ist klar, dass wir auch künftig Konzerte, Theater, Fasnet und vieles mehr dort erleben möchten!“

Für die Kirchzartener Vereine ändert sich nichts

Das wird auch künftig gewährleistet sein. Für die Vereine wird sich mit dem neuen Ansprechpartner nichts verändern. „Ganz im Gegenteil. Die jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen sind nun sogar im Mietvertrag festgeschrieben“ so Andreas Hall. „Und wir freuen uns, wenn wir den Kirchzartener Vereinen auch künftig Raum bieten können!“ ergänzt Sebastian Weiland.

Das IAK nutzt weiterhin das Kurhaus

Auch das IAK bleibt weiterhin mit seinem umfangreichen Kursangebot und seinen Veranstaltungen im Kurhaus präsent. „Für uns ist die neue Konstellation ideal. Das Kurhaus ist in seiner Gesamtheit für das IAK zu groß. Und wir sind eine Bildungseinrichtung, keine Veranstaltungsmanager. Als Untermieter der BFS können wir künftig passgenau die Räume nutzen, die wir benötigen und uns voll auf unsere inhaltliche Arbeit konzentrieren“ erläutert Gründer und geschäftsführender Gesellschafter Alfred Schatz.

Die BFS haben das Kurhaus für zunächst zehn Jahre gemietet mit der Option, weiter verlängern zu können. Dazu der Bürgermeister: „Die Ansiedlung der BFS wird unsere örtliche Infrastruktur weiter sichern – sei es die Hotellerie / Gastronomie oder den Einzelhandel. Und wir haben auf absehbare Zeit den Erhalt des Gebäudes mit seiner wichtigen gesellschaftlichen Funktion für das kulturelle Dorfleben gesichert!“

Dessous & Wäsche
MODE STUDIO
Mittwoch-Nachmittag geschlossen
A75-D85
Wir haben wieder für Sie geöffnet!
Die Passage
Freiburger Str. 6 • Kirchzarten
Telefon 07661 / 6 24 48
www.modestudio-dessous.de

Zwei zusätzliche Busse

Dreisamtal morgens besser bedient

(wfi.) In dem am 22. April auf Seite 11 erschienenen Beitrag zum Notfahrplan Corona+ wurden aufgrund einer nicht rechtzeitig korrigierten Internet-Tabelle zwei Fahrten nicht erwähnt.

Täglich verkehrt ein zusätzlicher Bus von Neustadt (6:29) über Titisee (6:40 Uhr), Hinterzarten (6:50 Uhr), Himmelreich (7:10 Uhr), Kirchzarten (7:18 Uhr), Freiburg Schwabentorbrücke (7:33 Uhr), Freiburg ZOB (an 7:40 Uhr) zum Uni-Klinikum (7:47 Uhr).

Nur montags bis freitags (nicht an Feiertagen) startet ein zusätzlicher Bus von Himmelreich (6:02 Uhr) über Kirchzarten (6:10 Uhr), Freiburg Schwabentorbrücke (6:25 Uhr) nach Freiburg ZOB (6:33 Uhr). Damit erreicht man auch wieder den Anschluss zum IC nach München (Abfahrt 6:46 Uhr) und zum ICE nach Berlin (Abfahrt 6:52 Uhr).

Am Sonntag:

Videogottesdienst

Dreisamtal *(glü.)* Dem Seelsorgeteam der Seelsorgeeinheit Dreisamtal mit den Gemeindereferentinnen Heidrun Furkert und Marianne Bill, Pastoralassistent Sebastian Scotti, Pastoralreferent Franz Himmelsbach, Kooperator Sascha Doninger und Pfarrer Werner Mühlherr liegt viel am Kontakt mit den Gemeindemitgliedern in den sechs Pfarreien. Damit sie ihn auch in gottesdienstlosen Corona-Zeiten pflegen können, nehmen sie für Sonntag, den 3. Mai, einen Videogottesdienst auf, der ab Samstagabend auf der Homepage www.kath-dreisamtal.de finden sein wird.

Dreisamtal bietet viele spirituelle Orte

Dreisamtal *(glü.)* Das Frühlingswetter lädt jetzt ein, nach draußen zu gehen und die auflebende Natur zu genießen. „Auf einer Wander- oder Radtour im Dreisamtal unterwegs zu sein, ist eine wunderbare Sache“, stellt Pfarrer Werner Mühlherr, Leiter der Seelsorgeeinheit Dreisamtal, fest. Es gäbe viel zu sehen und zu entdecken. Dazu gehörten auch Kirchen, Kapellen, Bildstöcke, Kreuze und vieles andere, was mit Gott verbinde oder Impulse für das eigene Leben schenken könne. „Anregungen, einige dieser spirituellen Orte zu besuchen, sind auf der Homepage www.kath-dreisamtal.de zu finden“, erklärt Mühlherr. „Auf der Startseite einfach auf Dreisamtal Spirituell klicken, um zu den Ortsangaben und geistlichen Impulsen zu gelangen.“

Dreisamtäler
Nächste Ausgaben am 6. + 13. + 20. + 27. Mai
Anzeigenannahme: 07661/3553 + anzeigen@dreisamtaeler.de

www.saier.com
Mit uns haben Sie stets gute Aussichten!
Unsere Leistungen
. Dächer aller Art . Dachfenster
. Dachreparaturen . Fassadengestaltung
SAIER Dachtechnik GmbH
Saier Dachtechnik GmbH
Inhaber: Michael Saier
Ibenbachstraße 8 . 79256 Buchenbach
Tel.: 07661 99711 . info@saier.com

Alte Bahnhofstraße 4 jetzt Geschichte

Nach dem Abbruch beginnen nun die Neubauarbeiten

Fotos: Dagmar Engesser

Kirchzarten *(de.)* Dort, wo vor kurzem noch ein aus dem alten Kirchzarten stammendes Wohn- und Geschäftsgebäude mit Herrenfrisör-Salon zu sehen war, gähnt im Moment eine Baugrube. Demnächst beginnen die Bauarbeiten für ein neues Wohn- und Geschäftshaus.

Entstehen wird ein Gebäude mit zwei Gewerbe- und dreizehn Wohneinheiten. Zur Straßenseite hin entsteht ein dreigeschossiger Gebäudeteil mit Satteldach, rechtwinklig schließt sich im hinteren Bereich ein zweiter Gebäudeteil, ebenfalls dreigeschossig mit zusätzlichem Attikageschoss. Geplant sind überwiegend Dreizimmer-, aber auch zwei Vierzimmer- und zwei Zweizimmerwohnungen. Die Stellplätze für das Gebäude werden vorwiegend in einer Tiefgarage nachgewiesen. Die Beheizung und Warmwasserbereitung erfolgt über eine moderne Hybridheizung aus einer Luft-Wasser-Wärmepumpe in Kombination mit einer Gasbrennwertheizung.

Im Gemeinderat wurde der Bauantrag positiv aufgenommen, da deutlich mehr Wohnraum geschaffen wird als zuvor. Auch wenn nicht allen Räten das Flachdachgebäude gefiel: für die Bewohner des Attikageschosses entsteht dadurch über den Dächern Kirchzartens eine hohe Wohnqualität, zumal im ruhigeren rückwärtigen, von der Bahnhofsstraße abgewandten Bereich.

Die zwei Gewerbeeinheiten mit jeweils etwa 75 qm werden vermietet, könnten aber je nach Bedarf auch zusammengelegt werden. Nähere Projektinformationen gibt es demnächst unter www.steinhauser-bau.de.

Eugen Schneider GmbH
schöne Bäder und Wärme
Wir suchen Verstärkung für unser tolles Team m/w/d
in den Bereichen Sanitärtechnik, Heizungstechnik, Kundendienst und schöner Bäder.
Ruf an oder komm einfach vorbei
www.eugen-schneider.de
Tel: 07661 / 1239
info@eugen-schneider.de
Im Brühl 19
D-79254 Oberried

KArantöne

Online-Video-Plattform des kulturaggregats!

Freiburg *(dt.)* Mit dem Video-Format „KArantöne“ möchte das Kulturaggregat Freiburg sein Angebot online weiter aufrechterhalten und dem Satzungsziel „Förderung von Kunst und Kultur“ als gemeinnütziger Verein weiterhin gerecht werden. Mit diesem Format soll nun auch online eine Plattform geschaffen und versucht werden, einen Überblick über die Kulturlandschaft in Freiburg, der Region und drüber hinaus abzubilden.

Deshalb wurden Künstler*innen gefragt, ob Sie ein 15 bis 20-minütiges Video aufnehmen, in dem sie sich kurz vorstellen und etwas von ihrer Kunst darbieten.

Da es Kunstschaffende selbst in normalen Zeiten nicht leicht haben, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten, soll hiermit auch dazu beigetragen werden, die Künstler*innen in einer Situation ohne Auftrittsmöglichkeiten weiterhin zu unterstützen.

Auch die Hilda5 des kulturaggregats ist auf Veranstaltungen angewiesen, um die laufenden Betriebskosten zu decken. "Deshalb fühlt euch frei, die Aktion auch finanziell zu supporten! Ihr hab die Möglichkeit jedes Video unter Angabe der Folgenummer (z.B. KArantöne1) finanziell zu unterstützen. Den Spenden-Link findet Ihr in der jeweiligen Video Beschreibung oder über unsere Webseite", so das KA-Team.

AUSFÜHRUNGEN SÄMTLICHER DACHDECKERARBEITEN
Steiert
seit 1913
DACHDECKER - MEISTERBETRIEB
Buchenbach Gewerbestraße 8 Tel. 07661 / 23 47
info@steiert-dach.de www.steiert-dach.de
Ihr Fachmann für's Dach
- Dachrinnenreinigung
- Dacheindeckung
- Dachsanierung
- Dachfenstereinbau
- Flachdacharbeiten
- Dach-Isolierungen
- Reparaturen

Waldbrandgefahr

Rauchen und offenes Feuer im Wald verboten

Freiburg *(sf.)* Das Forstamt Freiburg bittet aufgrund der aktuell stetig steigenden Waldbrandgefahr alle Waldbesucherinnen und –besucher um besonders erhöhte Vorsicht und Aufmerksamkeit.

Im Wald ist offenes Feuer außerhalb offizieller Feuerstellen und das Rauchen von März bis Oktober grundsätzlich nicht gestattet. Waldbrandgefahr geht auch von liegen gelassenen Flaschen und Glasscherben, aber auch entlang von Straßen durch achtlos aus dem Fenster geworfene Zigarettenkippen aus.

Wer den Wald besucht, wird zudem gebeten, die Zufahrtswege nicht mit Fahrzeugen zu blockieren. Pkw dürfen nur auf den ausgewiesenen Parkplätzen abgestellt werden. Die Fahrzeuge sollten nicht über trockenem Bodenbewuchs, vor allem trockenem Gras, stehen, da heiße Katalysatoren oder Auspuffteile die trockene Vegetation leicht entzünden können.

Wer Reste eines glimmenden Feuers oder einen beginnenden Waldbrand bemerkt, wird gebeten, unverzüglich die Feuerwehr (Notruf 112) oder die Polizei (110) zu informieren.

Vum Wunderfitz

Babble isch gut …

„Jetz mien mr halt ämol abwaarte, wie s kunnt“, het de Heimbacher Klaus bim Coronastammtisch nach eme Hin und her vun neue Zahle, Statischtike un Argumente zu de Politik im Land un Maßnahme in de Region ä längeri Diskussion welle abschließe. Sitter drei Woche treffe sich nämlig im Dorf Fraue un Männer inere kleine Rundi zum Allerweltsthema „Corona“, was jo leider Gottes alles andere als ä Allerweltsthema isch. Die Rundi het sich de Namme „Babble isch gut, Abstand isch besser“ gen. Un so hucke si in mindeschtens zwei Meter Abstand vunänander jedi un jeder uff eme Stuhl, unter zwei alte Buche im Schatte. „Vum Abwaarte het niemeds ebbis“, het d Schänzle Margret iigworfe, „mir hen uns doch vorgnumme, dass mir uns bi jedem Treffe überlege, was mir biitrage könne, für demm oder dere nützlig sii in dere Zit. Un ums Rumluege het jeder ä Vorschlag ghet, was der oder die mache könnt, um do oder dert ä weng z helfe. „S isch halt doch gut, wemmer mitänander babbelt“, het de Siefer Kurt gmeint un alli noch ermahnt: „Vergesse aber nit, wenner bi eure Samariterdienschte unterwegs sin, Babble isch gut, Abstand isch besser“, un alli hen sich mit ihrem Stuhl unterm Arm zfriede uff de Heimweg gmacht.

Stefan Pflaum

Maibaum-Tradition muss pausieren

Das 19. Maibaumstellen der Kirchzartener Handwerker fällt wegen Corona aus

Kirchzarten *(glü.)* Zu den vielen schönen Dingen, die den Menschen im Dreisamtal wegen der unheimlichen Corona-Pandemie in diesem Jahr vorenthalten werden müssen, gehört das Maibaumaufstellen am Narrenbrunnen bei der „Sonne“ in Kirchzarten. Bereits zum 19. Mal hätten sich 29 Handwerker und Firmen Kirchzartens mit der Unterstützung der Tourist-Info Dreisamtal bei dieser Brauchtumspflege engagiert.

Die Ursprünge des Brauchs „Maibaumstellen“ sind bei den Historikern nach wie vor nicht vollständig geklärt. Häufig werden die „alten Germanen“ mit ihren Riten, Waldgottheiten zu verehren, genannt. Später, im 13. Jahrhundert wird in der Eiffel die Aufstellung eines Maibaumes als „christlicher Pfingstbaum“ belegt. In seiner heutigen Form mit belassener grüner Spitze und Kränzen ist der Maibaum seit dem 16. Jahrhundert – oft auch als Kirchweihbaum gestellt – bekannt. Sei's wie es ist, der Maibaumbrauch wird heute nicht nur in Bayern gepflegt, sondern in vielen Bundesländern – und auch als guter Glückwunschbaum Brautpaaren oder neuen Wirtsleuten gewidmet. Im Dreisamtal belebten vor 19 Jahren die Handwerker nach einer Idee vom Schützenwirt Paul Heizmann diese Tradition vereint mit dem Tourismusverein.

Viele Gäste von nah und fern kommen alljährlich zum Maibaumstellen der Kirchzartener Handwerker und des Tourismus Dreisamtal – in diesem Jahr leider nicht. *Foto: Gerhard Lück*

Unter den Klängen lokaler Musikkapellen ging's alljährlich mit dem von Handwerkerfrauen geschmückten Maibaum, gezogen von stolzen Dreisamtäler Pferden, durch den Innerort mit Erfrischungspause beim Spritzenhaus. Beim Narrenbrunnen war dann das Geschick des Kranfahrers von Steinhauser-Bau gefordert, um den Baum sicher im vorgesehenen Loch zu versenken. Bürgermeister Andreas Hall begrüßte die vielen Gäste aus nah und fern und lud immer zu einem kleinen Hock ein – manche Feriengäste wählen alljährlich den Maitermin, um mit diesem traditionellen Maibaumstellen ihren Frühlingsurlaub im Dreisamtal zu beginnen. Leider gibt es in diesmal nichts zum Feiern … doch unser aller Gesundheit hat Vorrang!

Impressum

Der Dreisamtäler erscheint wöchentlich, teilweise auch 14-täglich, in Kirchzarten, Buchenbach, Oberried, Stegen, St. Peter, St. Märgen, Breitnau, Hinterzarten, Muggenbrunn, Todtnauberg, FR-Wiehre, -Waldsee, -Oberau, -Littenweiler, -Kappel und -Ebnet.

Verbreitete Auflage: ***30.090 Expl.***

Herausgeber: Zypresse Verlags GmbH Geschäftsführerin: Caroline Kross Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Hanspeter Schweizer

Verlagsadresse: Freiburger Str. 6 (Die Passage), 79199 Kirchzarten, Tel. 07661 / 3553, Fax 3532. **www.dreisamtaeler. de**
e-mail: info@dreisamtaeler.de

Ständige redaktionelle Mitarbeit: Gerhard Lück *(glü.)*, Gisela Heizler-Ries *(hr.)*,Dagmar Engesser *(de.)*, Elke Sonner (es.), Claudia Wandres *(cw.)*, Christine van Herk *(ch.)*

Layout: Heike Wittenberg, Gisela Heizler-Ries, Martina Maier, Hanspeter Schweizer

Anzeigen: Petra Wieczorek und Jaqueline Feser. Verlagsadresse

Druck: Freiburger Druck GmbH, Frbg.

Verteilung: Eigenvertrieb. Kontakt über verteilung@dreisamtaeler.de

Es gilt die Preisliste Nr. 18 vom 1. Januar 2018. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftl. Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen.

SUDOKU

				3				
	8	9	6		1	4	3	
	3		9		8		5	
	4	8				9	2	
1								7
	9	5				3	1	
	2		7		4		9	
	5	1	3		2	7	6	
				6				

Corona-Ansteckung mit Alltagsmasken trotzen

Die Apothekerin Juliane Iltgen spendete der Bürgerstiftung Kirchzarten Masken

Kirchzarten *(glü.)* Den Slogan der Bürgerstiftung Kirchzarten „Eine Gemeinde lebt miteinander. Eine Gemeinschaft lebt füreinander“ setzte sie am vergangenen Samstag in der Fußgängerzone wieder einmal sehr konkret und lebensnah um. Gegen eine selbst gewählte Spende verschenkte sie rund 300 Alltagsmasken, die Renate Schlupf genäht hatte. Sie habe rund 15 Minuten an einer Maske gesessen: „Mit jeder ging es etwas flotter und routinierter.“ Möglich gemacht und finanziell gesponsert hatte diese bürgernahe Aktion die Apothekerin Juliane Iltgen-Breburda von der Kur-Apotheke im Innerort.

Die vor dem Stand der Bürgerstiftung am Zeitensegel-Brunnen im Corona-Abstand wartende Schlange von Bürgerinnen und Bürgern zog sich beinahe bis zur Post hin. „Innerhalb von vierzig Minuten“, freute sich abschließend Sabine Beck vom Vorstand der Bürgerstiftung, „hatten wir alle 300 selbstgenähten Masken von Frau Schlupft abgegeben und stolze 620 Euro als Spende für unsere Stiftung zusammen. Das hat sich richtig gelohnt!“

Eine lange Warteschlange hatte sich am Samstag in der Fußgängerzone gebildet, als Renate Schlupf, Sabine Beck und Juliane Iltgen die Masken gegen Spende ausgaben. Theo Kürner (v.l.) probierte seine Neuerwerbung gleich aus. *Foto: Gerhard Lück*

Apothekerin Iltgen habe noch 100 Einmalmasken dazu gelegt und war ebenfalls über den großen Erfolg begeistert: „Ich habe gerne die 1000 Euro Kosten für Material- und Näherinnenhonorar gespendet. So konnte ich der Bürgerstiftung und der Bevölkerung helfen.“

Renate Schlupf sitzt bereits wieder intensiv an der Nähmaschine, damit die für den letzten Samstag wegen fehlendem Gummiband nicht fertig gestellten Masken auch noch spendenwirksam verschenkt werden können. „Wir werden am kommenden Samstag ab 10 Uhr nochmals am Brunnen Alltagsmasken ausgeben“, kündigt Sabine Beck an. Für die Bürgerstiftung seien diese Spenden sehr wichtig, denn Corona bedeute auch einen Spendeneinbruch. So würden der Stiftung im Sommer einige 1000 Euro fehlen, die zum Beispiel beim SpEntenRennen im Rahmen des Schlossfestes zusammengekommen wären.

Wir versorgen Sie zu Hause. Rufen Sie uns an.
Pflege Partner
Häusliche Alten- und Krankenpflege
Ihr Pflegetelefon 07661-980644
-- Eike von Gierke • Schwarzwaldstr. 19 --
79199 Kirchzarten
Homepage: www.PflegePartner-Kirchzarten.de

frisch und fein
R. & G. Blum
Obst, Gemüse und mehr ...
Veredelt jedes Gericht:
...unser begehrtes,
kalt gepresstes Olivenöl
aus Messenien.
Schlesierstr. 2 • 79117 FR-Littenweiler • Tel 0761/67474
www.frisch-und-fein.com

Rathäuser im Dreisamtal ab 4. Mai wieder geöffnet

Telefonische Terminvereinbarungen weiterhin erbeten

Dreisamtal *(ge.)* Die öffentlichen Verwaltungen der Dreisamtal-Gemeinden sind ab dem 4. Mai wieder für den Publikumsverkehr geöffnet. Zu den bekannten Öffnungszeiten können die Einwohner von Buchenbach, Oberried, Kirchzarten, Stegen, St. Peter, St. Märgen und Glottertal wieder alle Rathaus-Dienstleistungen in Anspruch nehmen.

Zum eigenen Schutz wie auch zum Schutz der Mitarbeitenden dürfen die Rathäuser nur mit einer Mund-/Nase-Bedeckung, z. B. durch eine Schutzmaske, ein Tuch oder einen Schal, betreten werden. Die Gemeinden orientieren sich bei dieser Regelung an den landesweiten Vorgaben für den Einzelhandel. In kundenintensiven Bereichen wurden in den Rathäusern zudem Plexiglasabtrennungen oder Markierungen für ausreichenden Abstand installiert.

Die Gemeinden bitten weiterhin darum, für Besuche möglichst zuvor telefonisch eine Termin zu vereinbaren. Dadurch können Wartezeiten vermieden und die Besucherströme besser gelenkt werden. Bei den Kassenverwaltungen werden weiterhin keine Bargeldbeträge entgegengenommen. Zahlung sollten bargeldlos oder per Überweisung erfolgen.

EWK und Mediathek öffnen ebenfalls zum 4. Mai

Zeitgleich mit den Rathäusern ist auch das Kundencenter der EWK in der Talvogteistraße 3 wieder regulär zugänglich, ebenso die Mediathek. Auch hier werden die Besucher gebeten, nur mit entsprechenden Schutzmasken die Räume zu betreten.

Die Serviceleistungen der Mediathek bleiben zum Schutze der Besucher eingeschränkt. So stehen die Kunden-PC und der Kopier-Service nicht zur Verfügung. Auch das Lesecafé und die Gaming-Ecke bleiben geschlossen. Medien aller Art können jedoch wie gewohnt ausgeliehen werden.

Für die weiter bestehenden Einschränkungen bitten die Gemeindeverwaltungen um Verständnis, freuen sich aber, wieder persönlich für die Einwohner da zu sein!

Maskenball

Ihr seid geladen, von überall
zu diesem großen Maskenball
"Ein Maskenball?", werdet Ihr Euch fragen.
"Wann wird dieses Fest denn ausgetragen?"
An allen Tagen!

Getanzt wird nur mit Maske, niemals ohne,
durch Parks, Supermärkte und die Fußgängerzone.
Nun sollten wir uns noch mit den Regeln befassen:
Zum Ball wird immer nur eine Begleitperson zugelassen:
Getanzt wird auch nur, ganz elegant,
mit 1,5 Metern Mindestabstand!

Drum zückt eure Masken und reiht euch mit ein:
Dann kann der Ball bald wieder ohne Masken sein.

Dieses Gedicht wurde uns von Frau Hagemeister aus Oberried zur Verfügung gestellt, die es von Ihrem Enkel Otto Weiß geschickt bekam.

Angebot
gültig vom 30.04.-06.05.20

Für Grill und Pfanne; natur oder mariniert
Polo fino (Hähnchenkeule o. Kn.) **10,99** €/kg

Vom Dreisamtäler Rind
Rindergulasch **11,99** €/kg

Von Landwirt Sauter aus Au
Schweinegeschnetzeltes Gyros Art **10,99** €/kg

Aus reinem Lamm- und Rindfleisch
Merquez **13,99** €/kg

Saftig, mild geräuchert
Putenschinken **1,49** €/100g

Kesselfrische
Weiße Bratwürste mit Kalbfleisch **1,09** €/100g

Aus unserer Salattheke
Hausgemachter Kartoffelsalat **0,89** €/100g

Fix & Fertig:
Rindergeschnetzeltes „Stroganoff“ **6,00** €/Portion
(Im praktischen Kochbeutel - muss nur noch erhitzt werden)

LIEFERSERVICE BIS AN DIE HAUSTÜRE
Wir bieten auch weiterhin unseren kostenfreien Lieferservice* für telefonisch bestellte Waren an - Rufen Sie einfach an! *Liefergebiet: Dreisamtal und Freiburg Ost

An unserem Imbisswagen
(geöffnet 11:00-14:00 Uhr, Mo-Sa)

FÖHRENBACHER
Metzgerei und Partyservice

Grillwürste
Seit 23.04.20 sind an unserem Imbissstand erhältlich:
Rote Grillwurst
Currywurst
Thüringer Rostbratwurst
Merquez (Paar)
Pommes frites

Mittagsgerichte
Die Ausgabe unserer Mittagsgerichte „To-Go“ findet auch weiterhin am Imbisswagen statt.
Unsere Mittagsgerichte finden sie auf unserer Homepage unter:
www.foehrenbacher.de

Alle Gerichte zum Mitnehmen.
Bitte verzehren Sie die Gerichte NICHT VOR ORT.
Bitte stellen Sie sich mit dem nötigen Mindestabstand an.

natürlich Föhrenbacher

Föhrenbacher OHG
Hauptstraße 18 · 79199 Kirchzarten
Tel.: 07661 5416 · Fax: 07661 467
info@foehrenbacher.de · www.foehrenbacher.de

Grünes Licht für's Shopping.
Online darf schließen -
Wir haben jetzt wieder offen.

echt KIRCHZARTEN
Kennst du uns noch?

GEWERBE VEREIN KIRCHZARTEN e.V.

Musikverein Kappel:

"Ohren auf am 1. Mai!"

Kappel *(dt.)* Den Mai mit Musik begrüßen: Diese Tradition wollen die Musikerinnen und Musiker des Musikvereins Kappel auch in der Corona-Krise fortführen. Allerdings etwas anders als sonst. Denn gemeinsame Auftritte sind derzeit wegen der Beschränkungen nicht möglich. Und so werden die Musikerinnen und Musiker am 1. Mai pünktlich um 10 Uhr, jeder und jede für sich, auf dem Balkon, im Garten oder auf dem Gehweg das Volkslied "Der Mai ist gekommen" spielen: als ein über das Dorf verteiltes Kurz-Konzert.

In anderen Jahren zieht am 1. Mai eine fröhliche Truppe des Musikvereins mit ihren Instrumenten durchs Dorf. Das darf aufgrund der aktuellen Lage derzeit nicht sein. So kam die Idee auf, nun zwar gleichzeitig zu spielen, aber eben nicht gemeinsam an einem Ort. Nach dem Motto: Trompete in den Eschmatten, Klarinette am Schulerdobel, eben je nachdem, wo die Musikerinnen und Musiker daheim sind. So tönt der Mai durchs ganze Dorf, das ist jedenfalls die Hoffnung.

Jede und jeder für sich haben sie das Lied für das Vorab-Video eingespielt. Zu sehen ist es auf www.mvkappel.de. *Foto: privat*

"Wir haben ja in der Corona-Krise das Musizieren nicht verlernt", sagt Vorstand Markus Riegger. "Und so wollen wir den Mitbürgern wenigstens eine kleine musikalische Freude machen."

Dass die Musikerinnen und Musiker des mvkappel ein Stück gleichzeitig spielen können, ohne sich zu sehen, beweist ein Video, das sie vorab aufgenommen haben. Es ist auf www.mvkappel.de sowie auf dem Facebook-Account des Musikvereins zu sehen. Jede und jeder für sich hat im heimischen Kämmerlein "Der Mai ist gekommen" aufgenommen, und daraus haben sie ein virtuelles Gemeinschaftsorchester zusammengeschnitten. Das kleine Video dient zum Appetitmachen auf die Aktion.

Am 1. Mai selbst sollen die Musikerinenn und Musiker von ihren Soli auch noch mal Videos machen. Wie es war, kann man dann danach ebenfalls auf der Homepage des Vereins und auf Facebook sehen.

"Wir sind gespannt, wie es klappt", sagt Markus Riegger: "Um 10 Uhr spielen wir verteilt übers ganze Dorf. Also: Ohren auf am 1. Mai!"

Und wer Lust hat mitzumachen, kann sich unkompliziert beteiligen. Einfach mitspielen, die Noten sind auf der Homepage des Musikverzu finden

Basteln gegen den Corona-Blues

(djd.) Die Rückkehr zu einem normalen Schul- und Kitabetrieb wird noch etwas dauern, Eltern und Kinder verbringen jetzt viel Zeit zu Hause. Gemeinsames Basteln kann dabei eine schöne Beschäftigung sein, um Langeweile gar nicht erst aufkommen zu lassen. Origami etwa ist ein bunter Papierfaltspaß aus Japan. Besonders bekannt sind Origami-Tiere: vom Schwein und Frosch bis hin zu exotischen Tieren wie Kranich, Schlange oder Elefant. Aber auch Blumen und Blüten, Sterne und geometrische Formen können gebastelt werden. Dass bei der Herstellung des Papiers auf den Schutz von Wäldern geachtet wurde, ist am Siegel der Waldschutzorganisation PEFC erkennbar. Anregungen zum Basteln gibt es in Büchern, auf Bastelseiten im Internet und in YouTube-Videos.

Die Menschen in Lesotho hungern aufgrund der weltweiten Coronakrise

Stegen *(de.)* Der Stegener Hausarzt Dr. Peter Krimmel hat den gemeinnützigen Verein Children of Lesotho ins Leben gerufen, der inzwischen von einer breiten Basis getragen wird. So unterhält das Kolleg St. Sebastian eine lebendige Schulpartnerschaft mit der Kingsgate Primary School Mafeteng/Lesotho. Kolleg-Schulleiter Bernhard Moser und die dortige Schulleiterin Mateboho Masiu tauschen sich regelmäßig aus und führten auch schon gegenseitige Hospitationsbesuche durch. Auch haben mehrere Schulabsolventen des Kollegs dort einen Freiwilligendienst abgeleistet. Darüber hinaus führten Spendenaktionen dazu, dass neue Sanitäranlangen für die Schule errichtet werden konnten. Lesotho ist eines der ärmsten Länder dieser Erde, dennoch legt die Regierung Wert auf Bildung, denn ihr ist klar, dass Bildung eine wichtige Voraussetzung dafür ist, dass ein Land sich entwickelt.

Doch die Coronakrise macht auch vor Lesotho nicht halt, auch dort wurde ein Shutdown angeordnet. Da die meisten Menschen dort als Taglöhner arbeiten und keine sozialen Sicherungssysteme existieren, brach ihnen ihr Einkommen weg und sie können keine Nahrungsmittel mehr kaufen. Deshalb startete der Verein Children of Lesotho e.V. einen Spendenaufruf.

Die Spenden erreichen ohne Abzug zu 100 Prozent die Notleidenden.

Spendenkonto: DE06 6805 1004 0004 6071 31, Verwendungszweck: Corona.

Littenweiler *(hr.)* **Mit einem kleinen Open-Air-Nachmittagskonzert überraschten die Redhouse Hot Six die Bewohnerinnen und Bewohner der Seniorenanlage am Kreuzsteinäcker in Littenweiler. Die Musiker spielten in den Innenhöfen der Anlage und die Bewohnerinnen und Bewohner traten auf die Balkone ihrer Wohnungen und erfreuten sich am fetzigen Oldtime-Jazz der 20er und 30er Jahre. „Eine tolle Überraschung, ich bin total begeistert", freute sich Bewohnerin Elsbeth Bolczyk „das ist in dieser schweren Zeit eine schöner Höhepunkt." Und auch Oliver Schlatter, Leiter der Wohnanlage, dankte den Musikern herzlich. „Wir sind wirklich sehr erfreut, was in letzter Zeit von außen für die Bewohnerinnen und Bewohner getan und geboten wird, vom Freundeskreis der Altenhilfe, von Betrieben und auch Privatpersonen."**

„An solch einem wunderschönen Tag wollten wir euch nicht alleine lassen und dachten, wir spielen ein bisschen für euch" rief Posaunist Lars Petersen den begeisterten Zuhörerinnen und Zuhörern zu". Zum Abschluss spielten Redhouse Hot Six einer Bewohnerin, die einige Tage zuvor ihren 100. Geburtstag feiern konnte, noch ein munteres Geburtstagslied und Lars Petersen versprach unter dem Applaus der Zuhörenden „das war nicht das letzte Mal, dass wir hier waren. Wir versprechen, wir kommen wieder".

Weitere Informationen zu Redhouse Hot Six auf www.redhousehotsix.de. Dort gibt es auch einen musikalischen Corona-Gruß der Band – wie es sich gehört spielt jeder der Bandmitglieder dazu aus seinem Wohnzimmer, als Ersatz dafür, dass erstmals seit über 25 Jahren der monatliche Jazzstammtisch im Großen Meyerhof ausfallen muss. Auch ein Video vom Auftritt in der Seniorenanlage Kreuzsteinäcker am vergangenen Samstag ist dort zu sehen.

Foto: Gisela Heizler-Ries

- Anzeige -

happy-hour-shop.de
Trachten • Kostüme • Saisonartikel

Neu: Stoffe, sommerliche Badeartikel, erweitertes Schuhsortiment

Kirchzarten *(cw.)* Von Kopf bis Fuß einkleiden, für jedes Event, so lautet das Motto von Friederike Goldschmidt. In ihrem „happy-hour-shop" bietet die Geschäftsfrau online oder im Lager- und Direktverkauf in Kirchzarten Kleider, Hemden, Blusen, Hosen, Handtaschen und Schuhe. Friederike Goldschmidt bietet ein komplettes Outfit nicht nur für besondere Anlässe, wie Fasnacht, Oktoberfest oder Partys, die unter einem bestimmten Motto stehen, sondern auch eine Vielzahl alltagstauglicher Fashionartikel und Accessoires. Dadurch, dass aktuell aufgrund der Corona-Pandemie alle Veranstaltungen in diesem Sinne untersagt sind, hat Friederike Goldschmidt gehandelt: Ab sofort gibt es im „happy-hour-shop" Stoffe mit unterschiedlichen Mustern. Kreativität ist nun gefragt, selbst etwas Passendes entwerfen und herstellen, ob den individuellen Mund-Nasen-Schutz oder für das häusliche Event im familiären Kreis. Auch das große Schuhsortiment mit Marken wie „s.Oliver", Hirschkogel, Spieth&Wensky, Maddox oder Krüger werden weiterhin angeboten. Den heißen Sommertagen der letzten Jahre trotzt Friederike Goldschmidt mit einem Angebot für das kühle Nass wie Badeinseln, Luftmatratzen, aufblasbare Kühlboxen oder Planschbecken. Damit kann der Sommer kommen, ob allein, zu zweit, in der Familie oder vielleicht sogar wieder mit Freunden.

Friederike Goldschmidt im happy-hour-shop. *Foto: Claudia Wandres*

„happy-hour-shop" – Lager- & Direktverkauf: Kandelstraße 8-10, Kirchzarten, oder online unter www.happy-hour-shop.de

Die besondere Beziehung der Unteribentäler zu „Maria Lindenberg“

An eine lange Geschichte erinnerte die aktuelle Neuwahl des Stiftungsrates

Buchenbach-Unteribental *(glü.)* In der Erzdiözese Freiburg fanden vor wenigen Wochen die Wahlen zum Pfarrgemeinderat (PGR) statt – wegen Corona unter erschwerten Bedingungen. Zu den in der PGR-Ordnung genannten Aufgaben gehört an vorderstes Stelle die Wahl des Stiftungsrates. Ihm obliegt im Besonderen die Verwaltung des Kirchenvermögens. Ganz anders war es aber jetzt, zum wiederholten Mal, im Unteribental. Hier konnten 330 stimmberechtigte Personen der Pfarrei Buchenbach aus dem Ortsteil Unteribental die drei Personen des Stiftungsrates für Maria Lindenberg direkt wählen. Warum das so ist, erklärte Wallfahrtspfarrer Albert Eckstein.

Die Geschichte ist lang: Auf die Jahre 1490 bis 1496 geht der Beginn der Wallfahrt auf dem Lindenberg zurück. Eine verheerende Tierseuche ging durchs Unteribental. Der Gallibauer Pantaleon Maier flehte die Gottesmutter Maria an und versprach ihr einen Bildstock auf halber Höhe vom Sommerberg. Den weihte der Abt Gremmelsbach von St. Peter 1501. Einem Hirtenbuben erschien bald darauf die Muttergottes und trug ihm auf, der Gallibauer solle auf der höchsten Anhöhe seines Grundstücks eine Kapelle bauen. Und so entstand die erste Marien-Kapelle auf dem Lindenberg.

Als Hans Zähringer, bekannt als der „blinde Hans vom Ibental“, zum Beten an der Kapelle weilte, erschien auch ihm in der Sonne eine schöne Frau und trug ihm auf, den Gallibauern um den Bau einer Steinkapelle zu bitten. Die wurde in den Bauernkriegen (1524-1525) verwüstet und im Dreißigjährigen Krieg von den Schweden zerstört.

Vom Lindenberg schweift der Blick über die Weite des Ibentals bis zu den Schneeresten am Feldberg. – Pfarrer Albert Eckstein ist Wallfahrtsseelsorger an „Maria Lindenberg“. *Fotos: Gerhard Lück*

1761 baute dann Abt Steirer eine Wallfahrtskirche, für die er erstmals einen Kapellenfonds gründete. Dank der großzügigen Spenden der Wallfahrer entstanden diesem Fonds keine Schulden. Nach dem Tod von Kaiserin Maria Theresia 1780 – die Region gehörte inzwischen zu Vorderösterreich – verfügte Kaiser Joseph II. per Dekret den Abriss der Lindenbergkirche, aus deren Steinen entstand die Kirche in Eschbach.

Um 1803 beschlossen die Bauern aus Unteribental, St. Peter, St. Märgen und Eschbach ohne Genehmigung den Bau einer neuen Kirche auf den Fundamenten des alten Gotteshauses. 1860 schenkten sie diese Kirche der Gemeinde Ibental, die zur Unterhaltung einen eigenen Kirchenfonds mit einem Stiftungsrat gründete. Dessen Aufsicht übernahm die Kirchengemeinde St. Peter, schließlich gehörte der Lindenberg bereits seit 1670 zur Pfarrei. 1854 übernahm eine Gebetsgemeinschaft von Frauen, die „Mägde vom Lindenberg“, deren Vorsitzende Veronika Benitz vom Renzenhof war, die Wallfahrtskapelle. Nach der Auflösung der Gemeinschaft verkaufte der Testamentsvollstrecker von Benitz, der Freiburger Rechtsanwalt Ludwig Marbe, den Lindenberg an die Erzdiözese Freiburg.

Der Erlös ging an den Kapellenfonds, der fortan selbständig für die Wallfahrtskirche Maria Lindenberg wirkte. Sein Stiftungsrat musste immer aus drei Unteribentäler Bürgern bestehen. Als 1972 im Bistum Freiburg erstmals Pfarrgemeinderäte gewählt wurden, galt deren Wahlordnung auch für den Stiftungsrat Lindenberg. Und so ist es noch heute. Die Ibentäler wählen den Pfarrgemeinderat ihrer Pfarrei St. Blasius Buchenbach, der wiederum den Stiftungsrat der Pfarrei wählt. Zusätzlich wählen die Unteribentäler direkt noch drei Stiftungsräte für den Stiftungsfonds der Wallfahrtskirche Maria Lindenberg. Stimmberechtigt waren dort am 5. April 330 Personen, 59 gültige Stimmzettel wurden abgegeben. Gewählt wurden Matthias Saum (74 Stimmen), Birgit Heizler (67) und Peter Wehrle (45). Übrigens: Politisch gehört der Lindenberg zur Gemeinde Buchenbach, ist aber kirchenrechtlich Teil der Pfarrei St. Peter.

Häusliche Kranken & Seniorenpflege
Verleih von Hausnotrufgeräten
• Pflege zu Hause - individuell & zuverlässig
• 24-Std. Rufbereitschaft, Hausnotruf
• Patientenbetreuung ausschliesslich durch exam. Pflegepersonal
• Alle Pflege- & Krankenkassen
• Kostenfreie Beratung
PFLEGE mobil
79252 Stegen • Hirschenweg 6 • Tel. 07661/91 24 61 • www.pflegemobil.info

Grippezeit
Immunsystem stärken
Besserung für alle orthopädischen, neurologischen Erkrankungen.
Für Erwachsene und Kinder.
gesundheitspraxis martina SCHINDLER
Vereinbaren Sie jetzt einen Termin:
Telefon (0171) 78 40 130

Dreisamtäler
Telefon: 07661-3553
info@dreisamtaeler.de
www.dreisamtaeler.de

Der Geschmack von Heimat
Linder's Metzgerei Glottertal
www.metzgerei-linder.de
Angebote der Woche
Rinderhackfleisch 100 g 0,89 €
Schweinehalssteak mariniert 100 g 0,89 €
Rehkeule vom Maibock 100 g 2,99 €
Frischwurst-Aufschnitt 100 g 1,09 €
Mozzarellagriller 100 g 0,99 €
gültig bis: 09.05.20
Angebote erhältlich in unseren Filialen in Denzlingen, Glottertal und Freiburg (Schwarzwald City, Zentrum Oberwiehre und Brombergstraße 3)
Frisches Wild aus heimischer Jagd

Damals … und heute

Unsere heutige historische Ansicht zeigt den Wallfahrtsort Maria Lindenberg bei St. Peter um 1930. Kirche und Exerzitienhaus haben ihre Bezeichnung vom gleichnamigen Berg, an dessen Südwesthang das Ensemble steht.
Die Wallfahrt hier existiert seit 1497. Pantaleon Mayer, ein Bauer aus dem Ibental am Fuße des Lindenbergs, hatte eine nicht enden wollende Seuche in seinem Viehstall. In einem Traum wurde er aufgefordert, der Jungfrau Maria eine Bildsäule zu stiften, die er in Auftrag gab, worauf die Seuche verschwand. Der Bildhauer war säumig, erst als dessen Haus abbrannte, führte er die Arbeit unverzüglich aus.
Als später ein Hirtenjunge eine Marienerscheinung hatte und im Tal die prophezeiten Todesfälle eintraten, baute Mayer 1525 eine hölzerne Kapelle, die wie die vorige und die nachfolgende ausgeraubt und geschändet wurde.
Nach dem Wiederaufbau gab es ab 1670 regelmäßige Gottesdienste. Allerdings auch Abrisse und Neuaufbauten. So besteht die Eschbacher Jakobuskirche zum Teil aus Baumaterial der ehemaligen Kapelle auf dem Lindenberg.
Das Ursprungsbauwerk der heutigen Kapelle „Maria Lindenberg“ samt Gelände wurde von den 18 Eigentümern am 17. Januar 1860 der Gemeinde Unteribental geschenkt; diese vergrößerte 1865 die Kirche und renovierte sie 1881.

Seit 1921 findet sich auf dem Lindenberg auch ein Exerzitienhaus. Das wurde 1978/79 nach einem Brand in der heutigen Form wieder aufgebaut.
Eine Besonderheit in dieser Kirche ist die Eucharistische Anbetung, die von 1858 bis 1869 durchgeführt wurde und wieder seit 1955 ganzjährig Tag und Nacht von Männern für Frieden und Erneuerung der Kirche gebetet wird. Initiiert wurde diese Gebetswache von Konrad Adenauer 1955 mit dem Ziel der Freilassung von Kriegsgefangenen und Zivilpersonen und dem Versuch, diplomatische Beziehungen aufzubauen. Sie findet bis heute statt.

hs./Fotos: Archiv Dreisamtäler / Hanspeter Schweizer

Dorf aktuell

Die Serie im Dreisamtäler

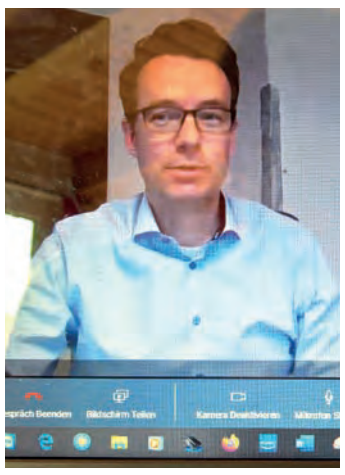
HEUTE: Kirchzarten

Ihr Maler mit Pfiffffff
Auf in den Frühling - mit neuen Farben!
Maler STIEGELER GmbH
Lerchenfeldstraße 4 • 79199 Kirchzarten
Tel. 07661 / 57 65 • info@malerstiegeler.de

STEINHAUSER
NACHHALTIGES BAUEN
ÖKOLOGISCHER ZIEGELBAU FÜR MEHR NACHHALTIGES BAUEN.
Steinhauser • Ottenstr. 6b • 79199 Kirchzarten
info@steinhauser-bau.de • www.steinhauser-bau.de
...weil Bauen Vertrauenssache ist!
... seit über 80 Jahren

HOLZMANUFAKTUR Lorenz
PERFEKTION IN HOLZ
Küchen · Einbaumöbel · Wohnräume · Betten
Ankleidezimmer · Schlafzimmer · Tische · Bäder
Arztpraxen · Büros · Schrankwände · Thekenanlagen
Holzmanufaktur Lorenz GmbH | Kandelstraße 10 | 79199 Kirchzarten
Fon 07661-98939-0 | Fax 07661-98939-30
holzmanufaktur-lorenz.de | info@holzmanufaktur-lorenz.de

Der Dreisamtäler im Gespräch mit Kirchzartens Bürgermeister Andreas Hall per Videokonferenz



Andreas Hall, Bürgermeister von Kirchzarten

Dreisamtäler: *Herr Hall, wir „treffen" uns für das diesjährige Dorf-aktuell-Gespräch in einer Ausnahmesituation und per Videokonferenz.*
Wie arbeitet die Verwaltung derzeit?
Hall: Während die Verwaltung in den letzten Wochen massiv damit beschäftigt war, die Krise zu managen und zu koordinieren, mussten wir auch schauen, selbst arbeitsfähig zu bleiben. Jetzt mit den schrittweisen Lockerungen werden wir im Einklang mit den Nachbarkommunen zum 4. Mai hin die Rathäuser wieder öffnen. Wir hoffen dann auch genügen Mund- und Nasen-Schutzmasken für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und die Bürger und Bürgerinnen, die ins Rathaus kommen, zu haben. Bestellt sind 4000 Masken, die im Lauf der Woche geliefert werden. Plexiglasscheiben als Trennschutz zwischen Mitarbeiter und Besucher haben wir schon installiert.
Dreisamtäler: *Momentan sind die Rathäuser ja noch geschlossen, dennoch wird hinter verschlossenen Türen gearbeitet. Wie funktioniert das?*
Hall: Wir achten darauf, dass die Mitarbeiter möglichst auseinander sitzen. Einige befinden sich im Wechsel im Homeoffice, so dass im Falle einer Infektion oder von Quarantäne-Anordnungen immer ein Back-up da ist. Zum Glück hatten wir aber keine corona-bedingten Ausfälle. Ob im Homeoffice oder im Rathaus: wir sind aber voll arbeitsfähig und ansprechbar per mail oder telefonisch. Unaufschiebbare Dinge können nach telefonischer Terminabstimmung auch persönlich erledigt werden.
Dreisamtäler: *Gab es Hochzeiten in den letzten Wochen?*
Hall: Ja, auch Hochzeiten fanden statt, aber nicht allzu viele und maximal zu fünft: das Brautpaar mit Trauzeugen und dem Standesbeamten.
Dreisamtäler: *Fühlen Sie sich gut eingebunden in das Krisenmanagement von Kreis, Land und Bund?*
Hall: Von einigen Kollegen wurde kritisch gesehen, dass das Landratsamt die Erkrankten-Zahlen zunächst nicht gemeindescharf veröffentlichte. Ich persönlich fand das nicht zwingend, es hätte keine Auswirkungen auf unser Handeln gehabt. Insgesamt läuft es erstaunlich gut, wir alle haben so etwas ja noch nie erlebt. Der Gemeindetag hat ein Krisenzentrum eingerichtet, in dem Informationen gebündelt, für die Kommunen aufbereitet und von wo aus fundierte Informationen zu sachlichen und rechtlichen Fragen abgerufen werden können. Auf kommunaler Ebene habe ich einen Krisenstab eingerichtet, der von Anfang an regelmäßig zusammenkommt. Neben dem Hauptamtsleiter Oliver Trenkle und dem Leiter des Amts für öffentliche Ordnung, Walter Arndt, sind dort auch der Leiter der EWK, Arnd Frieling, und der Feuerwehrkommandant Karlheinz Strecker mit dabei. Herr Strecker ist auch im Krisenstab des Landkreises vertreten.
Dreisamtäler: *Die Coronakrise wirkt sich auch auf finanziell auf die Gemeinden aus.*
Hall: Diese Auswirkungen können wir noch nicht seriös abschätzen. Wir rechnen mit einem deutlichen Rückgang der Einnahmen durch die Gewerbesteuer; was die Einkommenssteuer angeht, so warten wir auf die nächste Steuerschätzung. Ich darf die schwierige finanzielle Situation vieler Gemeinden in Baden-Württemberg in Erinnerung rufen, über die Hälfte konnte keinen ausgeglichenen Haushalt vorlegen, auch Kirchzarten nicht. Das Land hat dankenswerterweise schnell 100 Millionen Euro an Soforthilfe zur Verfügung gestellt.

Fortsetzung nächste Seite...

Blick auf Kirchzarten *Fotos: Dagmar Engesser*

vot Ihr Sanitätshaus. Mehr für Ihre Gesundheit.

Orthopädie Schuhtechnik
- Maßschuhe
- Zurichtungen
- Einlagen
- Digitale Fußdruckmessung
- Diabetes Versorgungen
- Orthesen
- Therapieschuhe
- Bequemschuhe
- Schuhreparaturen

Sanitätshaus
- Bandagen
- Orthesen
- Kompressionstherapie
- Beratung und Versorgung bei Lymphödemen
- Brustprothetik

medi
Autorisierter Bauerfeind Qualitätspartner

Rehatechnik
- Rollatoren
- Rollstühle/ Pflegerollstühle
- Elektrorollstühle/ Elektroscooter
- Pflegebetten/ Einlegerahmen
- Toiletten- Duschstühle
- Toilettensitzerhöhungen
- Badewannenlifter
- Pflegehilfsmittel
- Dekubitusversorgungen
- Patientenlifter

Treppenlifte
- Treppenlifte
- Außenlifte
- Plattformlifte
- Treppensteiger
- Aufzüge

Beratung · Planung · Ausführung · Alles aus einer Hand! · Installation · Wartung · Reparatur

Badumbau
Barrierefrei Wohnen
Wir helfen Ihnen dabei!
Die typischen Umbauten für die Pflege zu Hause sind: Badumbauten (Dusche statt Wanne), ebenerdiger Zugang zur Dusche, Türverbreiterungen für den Rollator oder den Rollstuhl, das Beseitigen von Türschwellen und vieles mehr.

Im Eck 4
Nähe Aldi
79199 Kirchzarten
Tel. 07661 905520

ZO Zentrum Oberwiehre
Schwarzwaldstr. 78
79117 Freiburg
Tel. 0761 70787600

Rosenstr. 27
79211 Denzlingen
Tel. 07666 9034142

www.sanitaetshaus-vot.de / info@sanitaetshaus-vot.de
Parkmöglichkeiten vorhanden

Dorf aktuell – Die Serie im Dreisamtäler

HEUTE: Kirchzarten

GOLDSCHMIEDE Helga Höfele
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Samstag
von 10.00 – 12.30 Uhr
Helga Höfele GOLDSCHMIEDE
Hauptstraße 20 · 79199 Kirchzarten
Telefon 0 76 61 - 90 52 58
Goldankauf! Sofort Bargeld!

maler Steiert
Erich-Rieder-Str. 7 • 79199 Kirchzarten • Fon. 07661 989 65 53
info@maler-steiert.de • www.maler-steiert.de

TAXI SCHERRER
- Krankentransporte
- Fahrten zu Bestrahlungen
- Dialyse-Fahrten
- Fahrten für alle Anlässe bis 8 Personen
- Taxigutscheine

In Kirchzarten und im Dreisamtal
Inh. Carsten Schölzke e.K.
0 76 61 / 91 21 21

Fortsetzung:

Aber da wird deutlich mehr kommen müssen. Unsere Spitzenverbände sind in Verhandlungen mit dem Land, damit adäquate kommunale Hilfsprogramme aufgelegt werden. Aber wir tun als Gemeinde gut daran, erst einmal nicht ohne Not viel auszugeben. Solange wir keinen Überblick haben, machen wir erst einmal langsam. Vieles wird auf den Prüfstand kommen.

Dreisamtäler: *Was bedeutet das dann für den Sportkindergarten?*

Hall: Der Gemeinderat hat noch vor der Coronakrise die Vergabe für die Leistungsphase 1 und 2 beschlossen. Wenn die abgeschlossen ist, werden wir eine richtige Kostenschätzung für den Sportkindergarten vorliegen haben. Ich gehe natürlich davon aus, dass wenn sie vorliegt, weiter darüber diskutiert wird. Aber die Krise ändert nichts an der Tatsache, dass wir weiteren Bedarf an Betreuungsplätzen haben und die Bereitstellung dieser Plätze eine gesetzliche Pflichtaufgabe ist. Wir arbeiten im Moment daran, zusätzliche Kindergartenplätze für den aktuellen Bedarf zu schaffen, so dass ab Herbst alle betroffenen Eltern einen Platz erhalten können. Wir sind im Kontakt mit allen Kindergärten und auch den genehmigenden Stellen, um zu prüfen ob vorübergehende Zusatzgruppen eingerichtet werden können. Wir hoffen auch, mit dem Bauernhofkindergarten auf dem Ruhbauernhof einen früheren Start schon im Herbst hinzubekommen, zwar nicht mit der geplanten Schutzhütte sondern mit einen Bauwagen als Mischform Bauernhof-Waldkindergarten.

Dreisamtäler: *Momentan sind die Kindergärten ja geschlossen. Wie kann der Kindergartenbetrieb wieder anlaufen?*

Hall: Eine Notbetreuung für Kinder mit Eltern in systemrelevanten Berufen läuft ja schon die ganze Zeit, die nun entsprechend der Landesverordnung ausgeweitet wird. Bisher hat es gut funktioniert sowohl für die Schulen als auch für die Kindergärten. Oliver Trenkle organisiert nun die Ausweitung für den weiteren Bedarf, der über eine Bescheinigung des Arbeitgebers nachgewiesen werden muss. Die weiterführenden Schulen starten sukzessive ab 4. Mai zunächst mit den Abschlussklassen und nur in kleinen Gruppen wieder. Wir als Gemeinde müssen die Rahmenbedingungen schaffen was Wasch- und Desinfektionsmöglichkeiten angeht. Hier sind wir mit allen

Schulen in unserer Trägerschaft im Gespräch, also den Grundschulen Kirchzarten und Burg, der Werkrealschule, der Realschule und der Zardunaförderschule. Nur das Marie-Curie-Gymnasium ist in Trägerschaft des Kreises.

Dreisamtäler: *Wann und wie findet die nächste Gemeinderatssitzung statt?*

Hall: Am 14. Mai, im großen Saal des Kurhauses.

Dreisamtäler: *Mit Öffentlichkeit?*

Hall: Mit Öffentlichkeit, wir werden es hinkriegen zum einen sowohl die Gemeinderäte als auch die Zuhörer mit ausreichend Abstand zu platzieren und die Abstandsregeln einzuhalten. Am 28. Mai soll dann schon die nächste Sitzung folgen. Wir werden bis zum Sommer in einem engeren Rhythmus tagen, um aufzuarbeiten, was wir verschoben haben. Schließlich stehen wichtige Themen an wie ein Verkehrskonzept für Kirchzarten oder der Bau gemeindeeigener Wohnungen im Baugebiet am Kurhaus.

Dreisamtäler: *Die Zukunft des Kurhauses ist auch ein Thema? Gerüchten zufolge hat sich da einiges getan.*

Hall: Wir werden einen neuen Hauptmieter bekommen. Schon Anfang des Jahres kam das Ehepaar Weiland, die Inhaber der Black Forest Studios auf mich zu mit dem Wunsch, den Sitz der Black Forest Studios im Kirchzartener Kurhaus anzusiedeln. Ich habe mich offen gezeigt, was eine Anmietung angeht – mit zwei Maßgaben: wir haben noch bis März 2021 einen bestehenden Mietvertrag mit dem Institut für angewandte Kinesiologie (IAK) und kein Interesse daran, dass dieses Kirchzarten verlässt. Außerdem muss die Kurhausnutzung nach wie vor für die Gemeinde und für Veranstaltungen der Vereine wie bisher auch gewährleistet sein. Daraufhin haben sich das Ehepaar Weiland und das IAK zusammengesetzt und einen Weg gefunden, der für beide ideal wäre. Weilands sind künftig Hauptmieter, das IAK Untermieter, passgenau für den Raumbedarf seiner Seminare und Veranstaltungen.

Dreisamtäler: *Wer entscheidet das?*

Hall: Der Gemeinderat, der im Übrigen laufend in die Gespräche und Verhandlungen mit eingebun-

Blick auf Höfen und Burg

Dorf aktuell

Die Serie im Dreisamtäler

HEUTE: Kirchzarten

Jürgen Kromer e.K.
Fensterbau...Bauschreinerei...Innenausbau
Stegener Str. 15 • 79199 Kirchzarten • Tel. 07661 - 5439 • Fax - 989724
e-mail: info@fensterbau-kromer.de

Beckesepp
SUPERMARKT · BÄCKEREI · CAFÉ

Wir sind für Sie da!
LEHMANN HÖRAKUSTIK
HÖREN VON HIER
Hauptstraße 15 • 79199 Kirchzarten
Telefon: 0 76 61 - 9 36 02 91
info@lehmann-hoerakustik.de
www.lehmann-hoerakustik.de
Kundenparkplatz direkt am Fachgeschäft

den war, trägt den Mieterwechsel mit großer Mehrheit mit. Ich muss sagen, dass ich recht froh über diese unerwartete Entwicklung bin, nachdem ich über die Entscheidung des Gemeinderats über das Hotelprojekt zugegebenermaßen enttäuscht war. Mit der Vermietung an die Black Forest Studios schaffen wir es auf absehbare Zeit, das Kurhaus am Leben zu erhalten. Das IAK bleibt erhalten und die Black Forest Studios bringen auch eine Belebung und einen Mehrwert mit Übernachtungen nach Kirchzarten.

Dreisamtäler: *Wird das Dreisambad öffnen können?*

Hall: Wir könnten, es wäre bereit und wir sind personell auch gut aufgestellt, denn wir konnten im letzten Jahr noch einen weiteren Schwimmmeister einstellen. Aber wann wir öffnen dürfen und unter welchen Bedingungen, vermag ich nicht vorherzusagen. Wenn die Infektionswelle im Griff ist, dann wird man öffnen können, die Politik wird sich da an der Entwicklung der Infektionszahlen orientieren.

Dreisamtäler: *Herr Hall, vielen Dank für das Gespräch!*

Das Gespräch führte Dagmar Engesser.

Ortsteil Zarten: das schmuck sanierte ehemalige Rathaus, das heute Haus der Vereine ist

SCHWARZWALD • Vor den Toren Freiburgs
DREISAMTAL
Kirchzarten · Oberried · Buchenbach · Stegen
Alle Informationen zu
Hol- und Bringservice der Gaststätten im Dreisamtal
finden Sie auf
www.dreisamtal.de

Ingrid Rombach
SCHÖNE HAARE · LA BIOSTHETIQUE
Ab Di. 5. Mai sind wir gerne vorübergehend mit erweiterten Öffnungszeiten für Sie da!
Di - Fr 8.00 – 20.00 Uhr
Sa 8.00 Uhr – 13.00 Uhr
Ihre Terminbuchung kann ab sofort zu folgenden Zeiten unter der Telefonnummer **0160 5279324** entgegengenommen werden:
Vormittags: Mo. 27.4. - Sa. 2.5. von 9 bis 11 Uhr
Abends: Mo. 27.4. - Mi. 2.5. von 17 bis 18.30 Uhr
Feiertag, 1.5. keine Terminbuchung möglich.

Friseur Rombach • Bahnhofstr. 20 • 79199 Kirchzarten
Tel. 0 76 61 / 30 03 • www.friseur-rombach.de

Arlow Hörgeräte
Die erste Adresse für gutes Hören
Wir sind weiter für Sie da!

BERATUNG, VERKAUF & SERVICE NACH TERMINVEREINBARUNG
Hohe Hygiene- & Schutzmaßnahmen für Sie und uns!

Arlow Hörgeräte in Kirchzarten
Hauptstraße 4
79199 Kirchzarten
Tel: (07661) 9 08 30 07
kirchzarten@arlow-hoergeraete.de

Arlow Hörgeräte in Freiburg
Nußmannstraße 3
79098 Freiburg
Tel: (0761) 21 71 90 51
freiburg@arlow-hoergeraete.de

Arlow Hörgeräte in Titisee-Neustadt
Hauptstraße 4
79822 Titisee-Neustadt
Tel: (07651) 9 39 86 60
titisee-neustadt@arlow-hoergeraete.de

Ob es um Hörgeräte, einen **kostenlosen Hörtest**, eine Tinnitusberatung oder Gehörschutz geht, bei uns finden Sie immer den richtigen Ansprechpartner.

www.arlow-hoergeraete.de
arlow HÖRGERÄTE

Getränke Rettich
Löwenstraße 3
79199 Kirchzarten
Tel.: 0 76 61 / 40 15
Email:getraenke-rettich@t-online.de
SCHAUEN SIE MAL REIN:
www.getraenke-rettich.de

Nächste Ausgaben:
6., 13., 20. + 27. Mai
Tel. 07661 / 3553
Dreisamtäler

Kirchzarten wächst: das Neubaugebiet am Kurhaus

Essen to go...
Freitag - Sonntag
17.30 Uhr bis 20.30 Uhr
info@laplaya-freiburg.de
Bitte um telefonische Vorbestellung
Schwarzwaldstr. 195 | Strandbad
79117 Freiburg
Tel. 07 61 / 76 60 27 66
www.laplaya-freiburg.de
la playa
Tapas & Co.

Totalsanierung des Westbaus vom Kolleg St. Sebastian

Gewaltige Stahlträger sorgen für gute Statik – Fertigstellung bis Herbst 2020 geplant

Von außen wird der gewaltige Stahlträger ins Innere des Hauses geschoben.

Im Inneren des Erdgeschosses überwacht ein Baufachmann den Einschub des Stahlträgers. *Fotos: Gerhard Lück*

Stegen *(glü.)* Am gestrigen Dienstagmorgen kam die Sanierung des Westbaus vom Kolleg St. Sebastian in Stegen einen weiteren Schritt voran. Mit Hilfe eines großen Autokranes konnte ein massiver Stahlträger ins Innere des Erdgeschosses geschoben und dort eingebaut werden. Ein neues freitragendes System aus Stahlträgern ersetzt das alte Statik-System. Es braucht vor allem im Inneren jetzt eine geringere Höhe und schafft nach dem Entfernen von Innenwänden mehr freien Raum. Unter Aufsicht der Architekten K.P. & E. Möhrle und des Schulleiters Bernhard Moser verlief die Einbauaktion ohne Zwischenfälle.

Das Kolleg St. Sebastian befindet sich in der Trägerschaft der Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg. „Schule und Bildung brauchen gute Rahmenbedingungen“, sagt deren Geschäftsführerin Andrea Mayer, „mit der Sanierung des Westbaus werden moderne Unterrichtsräume für Schülerinnen und Schüler sowie zeitgemäße Aufenthaltsräume und Arbeitsplätze für Lehrkräfte geschaffen.“ Das neue Gebäude erhält im Dachgeschoss mit Blick übers Dreisamtal neue Räume für die Nachmittagsbetreuung der Schüler. „Besonders stolz sind wir aber auf den neuen Mensabereich, der im Erdgeschoss einen großzügigen Essens- und Studierbereich für die Schüler bieten wird“, freut sich Mayer. In der Küche, die neu ausgestattet wird, werde künftig direkt vor Ort für Schüler und Mitarbeitende gekocht.

Die Architekten weisen auf weitere wichtige Beispiele der Sanierung hin. So erfolge eine energetische Fassadensanierung, ein Fensteraustausch mit raumhoher Fenstervergrößerung im EG sowie barrierefreie Zugänge mit Nutzung des Aufzugs. Auch das Dach sei energetisch modernisiert worden. Selbstverständlich würden auch Brandschutz, Beleuchtung und Akustik verbessert. Erneuert seien auch Haustechnik, Nahwärmeversorgung und Belüftung der Räume.

„Als freier Träger müssen wir die Finanzierung des rund sechs Millionen teuren Umbaus“, erklärt Schulstiftungs-Geschäftsführerin Andrea Mayer, „der aufgrund der umfangreichen Generalsanierung einem Neubau nahekommt, ohne staatliche Zuschüsse stemmen.“ Möglich sei dies aufgrund von finanziellen Zuweisungen der Erzdiözese Freiburg aus Kirchensteuermitteln, was den hohen Stellenwert, den Schule und Bildung in der Erzdiözese einnähmen, deutlich unterstreiche. Der Einbau des großen Stahlträgers im EG sei ein weiteres, sehr schwergewichtiges, Puzzleteil in der Erneuerung des Schulgebäudes, so Mayer. „Gerne hätten wir gemeinsam mit den beteiligten Handwerksbetrieben ein Richtfest gefeiert, was in Corona-Zeiten aber leider nicht möglich ist.“

Schuldirektor Bernhard Moser erinnert daran, das der sogenannte „Westbau“ Anfang Mai 1955 als Schulbau mit Schul- und Internatsräumen feierlich eingeweiht wurde. Das Kolleg hieß damals noch „Missionsschule“ und wurde von Pater Middendorf 1949 gegründet. Es waren Internatsunterkünfte darin beherbergt, eine Küche mit zwei Speisesälen, eine Kapelle und natürlich Unterrichtsräume. Später wurden die Internatsräume in den Brüderbau verlegt, da die Schülerzahlen anstiegen. In den letzten 20 Jahren waren im Westbau Unterrichtsräume, die Cafeteria und drei Horträume untergebracht. Moser freut sich sehr, dass der „erneuerte“ Westbau „Pater Middendorf-Haus“ – zu Ehren des Schulgründers – heißen wird. Er zählt auf, was sich demnächst alles im Haus befindet: die Kollegs-Mensa, ein Lehrerzimmer, ein Lehrerarbeitszimmer, Oberstufen-Kursräume, ein PC-Raum, drei Horträume und Büroräume für die Mitarbeitervertretung, die SMV und die Oberstufenbetreuer. Aus der ehemaligen Kapelle werde künftig ein Musiksaal. Mit der Einweihung rechnen Moser und die Architekten im Herbst 2020.

Kindern den Corona-Alltag erleichtern

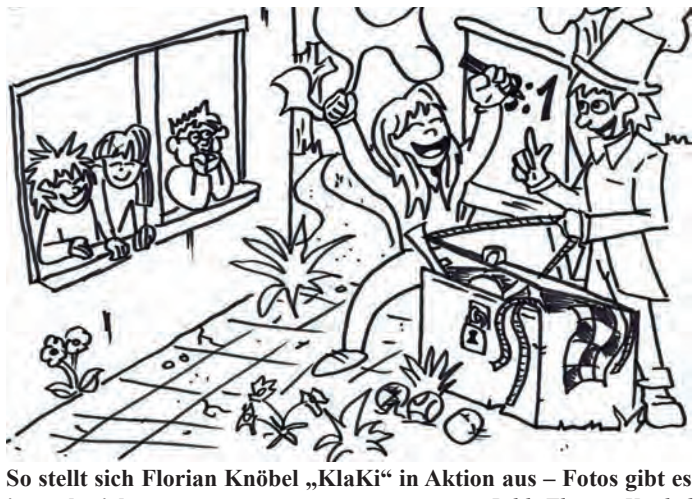
Eine Idee für Kirchzarten ist das „Spielmobil Klapperkiste Kirchzarten (KlaKi)“

Kirchzarten *(glü.)* Die Hoffnung, dass Schulen und Kindergärten bald wieder in der gewohnten Form beginnen oder dass man seinen Hobbys oder dem Training nachgehen kann, sind vergangene Woche gedämpft worden. Es wird wohl vorerst für die meisten Kinder so bleiben, dass sie viel Zeit zu Hause verbringen. Das hat mitunter viele schöne Seiten, aber manchmal kann es auch ganz schön langweilig werden im „Corona-Alltag“, stellen die Sozialarbeiter vom Kinder- und Jugendbüro Kirchzarten fest. Eine kleine Abwechslung möchte hier ab dem 5. Mai 20 das „Spielmobil Klapperkiste Kirchzarten“, kurz KlaKi bieten.

Mit der Klapperkiste bietet die Gemeinde Kirchzarten ein neues Projekt der aufsuchenden Arbeit für Kinder an. Sie nimmt sich auch weiterhin der Wünsche ihrer Bürger, in diesem Fall der Jüngsten an, und geht neue Wege in einer für alle neuen Lebenssituation. Das Konzept verbindet die Arbeitsweisen der offenen, mobilen und kommunalen Jugendarbeit mit Angeboten für Spiel und Spaß, welche direkt auf die Gegebenheiten des „Social Distancing“ zugeschnitten sind. So ist es möglich, stets einen sicheren Abstand zueinander zu garantieren, ohne dabei auf gemeinsamen Spaß zu verzichten.

„Für die Umsetzung heißt das konkret“, erklären Martina Mödl und Florian Knöbel vom Kinder- und Jugendbüro Kirchzarten. „dass die Familien uns für einen Zeitraum von 30 Minuten am Nachmittag buchen können. Zwei Mitarbeitende des Kinder- und Jugendbüros kommen ausgerüstet mit Spielideen, Quizfragen und aktiven Aufgaben bei Ihnen vor dem Hause vorbei.“ Die Kinder könnten dann vom Fenster, der Terrasse, dem Balkon aus an den Angeboten teilnehmen, während „wir von der Straße aus in Abstand zueinander und trotzdem miteinander ins Spiel und ins Gespräch kommen“. Erprobt worden sei diese Idee bereits in den Osterferien in Pforzheim, wo Mitarbeiter aus der offenen Kinder- und Jugendarbeit als Ersatz für das ausgefallen Ferienprogramm mit dem Lastenrad losgeradelt seien und von der Straße aus Programm für die Kinder an den offenen Fenstern gemacht hätten. Das Jugendreferat und die Schulsozialarbeit Stegen haben diese Idee aufgegriffen und starten bereits diese Woche mit dem Abenteuermobil, das kurzer Hand zum Fensterbankflitzer umbenannt wurde und besuchen Familien. Informationen gibt es bei Andreas Hummel vom Jugendreferat Stegen.

Das Angebot in Kirchzarten ist kostenlos und richtet sich primär an Kirchzartener Familien mit jüngeren Kindern im Alter von fünf bis elf Jahren. Diese können die „Klapperkiste“ über das Kinder- und Jugendbüro Kirchzarten, Martina Mödl und Florian Knöbel, für eine Zeit von jeweils 30 Minuten pro Tag buchen: entweder per Mail oder telefonisch unter: m.moedl@kirchzarten.de oder 07661-39362 (AB). Benötigt würden dazu Adresse, Telefonnummer, die Anzahl und das Alter der Kinder, die teilnehmen wollen, sowie eine kurze Beschreibung der Gegebenheiten vor Ort (z. B. gibt es einen Parkplatz, auf dem sich KlaKi aufbauen kann; ist die Straße wenig befahren, kann vom Gehweg aus agiert werden). Die Anfrager erhalten eine Bestätigung mit Uhrzeit und Datum, wann KlaKi vorbei kommt.



So stellt sich Florian Knöbel „KlaKi“ in Aktion aus – Fotos gibt es ja noch nicht … *Bild: Florian Knöbel*

Kinder- und Jugendarbeit muss neu gedacht werden

Was läuft in Stegen?

Stegen *(de.)* Von der Coronakrise ist auch die Kinder- und Jugendarbeit in hohem Maße betroffen. Kinder und Jugendliche befinden sich derzeit in einer Ausnahmesituation. Nicht nur die Schulen sind geschlossen, auch auf Vereinsebene finden keine Trainings und Treffen mehr statt und die Jugendtreffs sind geschlossen. Dabei benötigen gerade sie den Kontakt nach außen zu Freunden und viel Bewegungsfreiheit. Von daher ist die jetzige Krise für Kinder, Jugendliche und deren Familien eine belastende Situation.

Diese Krise sei auch eine Krise der Kinder, so der Stegener Kinder- und Jugendreferent Andreas Hummel. Gerade in dieser Situation bräuchten Kinder und Jugendliche Anwälte, die ihre Interessen und Bedürfnisse im Blick haben und sie nicht nur als Virenschleudern sehen.

Um die Krise ein bisschen abzufedern und die Betroffenen nicht im Stich zu lassen, entwickeln die Kinder- und Jugendbüros des Landkreises nun ganz neue Formate.

Das Stegener Abenteuermobil im Einsatz. *Foto: privat*

So richtete Kirchzarten und Stegen für Kinder und Jugendliche einen Mitmach-Kanal ein, über den beispielsweise interaktiv gekocht wird, Sing- und Mitmachspiele für die ganz Kleinen, Corona-Workouts für die Größeren oder interaktive Spielerunden angeboten werden.

An Ostern versteckte das Stegener Kinder- und Jugendbüro unterstützt von zehn ehrenamtlichen Helfern 90 Osterneste, um den Familien zu zeigen: wir lassen euch nicht allein!

Zusammen mit dem Schulsozialarbeiter der Grundschulen Eschbach und Stegen David Grapp startete Andreas Hummel in dieser Woche mit zwei weiteren Aktionen:

Die erste ist der Fensterbankflitzer. Auf Vorbestellung fährt das Stegener Abenteuermobil zu einer Familie und bietet dreißig Minuten lang eine Spielanimation mit Theatershow via Fensterbank - damit die Abstandsregeln eingehalten werden können - an. Weitere Ideen sind gemeinsames Musizieren, Quizz- und Bastelspiele.

Das zweite Projekt sind Mitmachboxen. Das Kinder- und Jugendbüro bestückt zehn Koffer mit Material und Aufgabenstellungen, die von Familien ausgeliehen werden können. Die Koffer sind unterschiedlich thematisch unterschiedlich ausgerichtet; so wird sich in einer Box eine Digitalkamera befinden, dazu Such- und Forschungsaufträge in der Natur wie: fotografiere Eichenblätter und deren Bäume dazu. Unterstützung erhält Hummel hier auch vom Team des Kindergartens St. Michael.

Die Aktion ist mit dem Gesundheitsamt abgestimmt, auch im Hinblick auf die Desinfektion des Koffers nach der Rückgabe.

Andreas Hummel betont, dass auch wenn persönliche Treffen momentan nicht gingen: das Kinder- und Jugendbüro ist ansprechbar, telefonisch oder per Mail. Auch Eltern mit Beratungsbedarf können sich melden. Und: für neue Ideen sei er immer offen! Tel. 07661 / 3969-58 und Mail: jugendreferat@stegen.de

„ForstBw“:

Seit 1. Januar für den Staatswald des Landes Baden-Württemberg zuständig

Kirchzarten *(cw.)* Seit dem 01. Januar hat sich die bisherige Einheitsforstverwaltung aufgespalten und eine neue Organisation, „ForstBw“, deren Zentrale ihren Sitz in Tübingen hat, betreut jetzt ausschließlich den Staatswald des Landes Baden-Württemberg. Für den Bereich von Freiburg bis Villingen-Schwenningen ist der Forstbezirk „Hochschwarzwald“ mit Standort in Kirchzarten verantwortlich. 10 neue Forstreviere wurden ausgewiesen, von denen 5 im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald liegen

Otmar Winterhalder – Förster vom Rosskopf bis zum Hirschsprung oder von der „Toskana bis Norwegen“

Otmar Winterhalder ist verantwortlich für das Revier „Freiburg-Höllental“, welches die Staatswälder von Gundelfingen über das Kappler Tal bei Freiburg ins Dreisamtal bis zum Hirschsprung im Höllental umfasst. Geprägt ist dieses Revier wie kein anderes durch seine Vielfalt an Baumarten und Waldtypen, bedingt durch die großen Höhenunterschiede. In Heuweiler und an den Südhängen des Dreisamtals wachsen ökologisch hochwertige Eichenwälder und in den Hochlagen von Schauinsland und Hinterwaldkopf gibt es natürliche Fichtenwald-Ökosysteme. Diese klimatische Bandbreite entspricht fast der Toskana bis Norwegen. Dazwischen gibt es Laubholz-/Tannenwälder und klimastabile Mischwälder mit Douglasien, die die vergangenen Trockensommer sowie die Käfervermehrung nahezu unbeschadet überstanden haben. Waldbesucher erwartet neben der großen Baumvielfalt ein vielseitiges Freizeitangebot in diesem Revier. Beispielsweise ist der „Baden to the Bone Trail“ am Rosskopf eine der spektakulärsten Mountainbike-Downhillabfahrten des gesamten Schwarzwaldes. Das gesamte Revier von Otmar Winterhalder ist durchzogen von Wanderwegen, Brunnen, Bänken und besonderen Baumbeständen, wie auch Habitatbaumgruppen, Bäume, die nicht mehr genutzt und natürlichen Prozessen überlassen werden. „Klimadenkmal“ heißt eine Beobachtungsfläche, die Otmar Winterhalder zwischen Littenweiler und Kappel geschaffen hat, wo auf sechs Hektar einerseits tote Tannen belassen werden, andererseits mit möglichst geringem Pflegeaufwand wieder ein multifunktionaler Wald entstehen soll. Im gesamten Revier ist Rotwild eine Ausnahme, jedoch kann man Rehe, Wildschweine und in den steilen Lagen sogar Gämsen finden. Das Revier hat am Rosskopf eines der besten Naturverjüngungskonzepte innerhalb des neuen Forstbezirks. Durch eine entsprechende Förderung und eine ökosystemgerechte Bejagung können hier widerstandfähige Mischwälder mit Buchen, Tannen, Bergahornen und Douglasien entstehen. Otmar Winterhalder freut sich auf die neue Herausforderung in diesem vielfältigen Revier.

Freiburg *(hr.)* **Die Bauarbeiten zum neuen SC Stadion im Wolfswinkel schreiten voran und werden auch von der Bevölkerung interessiert beobachtet. Auf dem Foto, das von der Anhöhe im Mooswald aus gemacht wurde, ist die Dachkonstruktion schon gut zu erkennen. Doch durch die Corona-Situation verzögert sich natürlich auch hier einiges, einen Eröffnungstermin gibt es noch nicht. Schon der geplante Termin zum Saisonauftakt 2020/21 war vor Corona schon sehr ambitioniert. Und selbst wenn das neue Stadion fertig gestellt sein sollte, wird der Sport-Club sein neues Schmuckkästchen sicherlich nicht mit einem Geisterspiel unter Ausschluss der Öffentlichkeit eröffnen wollen, wie sie derzeit im Gespräch sind. Ein rauschendes Fest für die Fans soll es werden . . . irgendwann, nach Corona.**

Foto: Gisela Heizler-Ries

Die Staudenvielfalt für Ihren Garten!
50% auf alle Gräser und viele Frühblüher. Weiter im Sortiment viele Bienenpflanzen, frisches Bokashi, EMa. Naturdünger reduziert. Verkauf und Beratung in Burg a.W. **Samstags** 9-15 Uhr.
die StaudenGärten. Frank Kollmann, Ibentalstraße 24, 79199 Kirchzarten, Tel. 0160/92327027

Wechsel im Gemeinderat

Holger Schatz verlässt Kirchzarten

Kirchzarten *(de.)* Holger Schatz verlässt Kirchzarten mit seiner Familie aus privaten und beruflichen Gründen. Mit diesem Wegzug verliert er auch sein Gemeinderatsmandat, das er bei der letzten Kommunalwahl für den Sozialökologischen Wandel errungen hatte. Nachrückerin ist die 40-jährige Susanne Vogler. Die Grundschullehrerin möchte sich für alternative und ökologisch durchdachte Wohnformen sowie sozialverträglichen Wohnungsbau einsetzen. Ein fahrradfreundliches und fußgänger-zugewandtes Verkehrskonzept ist ihr ebenfalls ein Anliegen. „Generell gestalte ich gerne mit – mit dem Blick auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Bürger und Bürgerinnen Kirchzartens“, so Vogler.

Susanne Vogler vertritt künftig den Sozialökologischen Wandel im Gemeinderat. *Foto: privat*

Dreisamtäler

Rotes Kreuz Stegen freut sich über Rekord bei Altpapiersammlung

Einnahmen fallen bislang in 2020 fast komplett aus

Stegen *(drk.)* Auch wenn es ein Rekord war mit der Altpapiersammlung für das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverein Stegen, so ist dennoch die DRK-Kasse in den vergangenen Monaten erheblich „geschrumpft“. Corona und die damit verbundenen Einschränkungen zwingen die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer seit Wochen immer wieder zu neuen Überlegungen, um nicht ganz auf Einnahmen verzichten zu müssen.

Deshalb hat der Ortsverein die jüngste Altpapiersammlung nicht ganz abgesagt, sondern als Bring-Sammlung im Gewerbepark organisiert. Und die Resonanz der Bevölkerung war überwältigend. Fünf Container wurden von den Bürgern vor Ort im Gewerbepark mit Papier oder Kartons reichlich gefüllt – ein Rekord in der jüngsten Zeit der Altpapiersammlungen. Der DRK Ortsverein dankt deshalb herzlich allen Spendern für ihr zusätzliches Engagement, um so die Arbeit in schwierigen Zeiten zu unterstützen.

Allerdings hat der Ortsverein derzeit sonst fast keine Einnahmen mehr durch andere Tätigkeiten und ist deshalb dringend auf Spenden aus der Bürgerschaft angewiesen, weil auch eine sonstige Förderung durch andere Institutionen nicht erfolgt. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer aus der Dreisamtalgemeinde freuen sich deshalb über eine Zuwendung auf das Konto:

IBAN: DE72 6805 1004 0005 0775 57 BIC: SOLADES1HSW bei der Sparkasse Hochschwarzwald.

Einwurf aus der Fanecke

Der Fußball fehlt mir

Natürlich gibt es in dieser Corona-Zeit vieles, das viel wichtiger ist als Fußball. Aber ich muss ehrlich sagen, er fehlt mir schon. Das Stadionerlebnis, das Treffen mit den Kollegen, die Sportschau und natürlich die anschließenden Diskussionen im Freundeskreis über die Ergebnisse, Spielsituationen, Tore (vor allem die nicht-gegebenen) und natürlich die Schiedsrichterentscheidungen. Das alles hat uns meist von Spieltag zu Spieltag getragen - und all das fehlt derzeit.

Und nicht nur mir, wie es scheint. Viele Fußballfans schauen sich aus Verzweiflung sogar historische Fußballspiele an, welche die ARD zur klassischen Sportschau-Sendezeit ins Programm genommen hat. Sportmagazine und Sportberichte in diversen Zeitungen werden förmlich inhaliert – kurz gesagt: Fußballfans sind auf Entzug!

Doch nun scheint Bewegung in die Sache zu kommen. Die Bundesliga hat schon vor einiger Zeit den Trainingsbetrieb wieder aufgenommen. Auch die Sport-Club-Spieler sind nach einer Phase des individuellen, von den Athletik-Trainern bestens vorbereiteten Heimtrainings, nun wieder ins „Mannschaftstraining“ eingestiegen. Doch dies natürlich zu ihrem eigenen Schutz nur „unter sorgfältiger Beachtung aller aktuellen Hygiene- und Verhaltensvorgaben der Behörden in Kleinstgruppen“, so Jochen Saier, „die Spieler erscheinen bereits fertig umgezogen zu den Einheiten und duschen nach dem Training zuhause. Übungsformen wie Zweikämpfe, bei denen der geforderte Mindestabstand nicht eingehalten wäre, stehen nicht auf dem Programm. Der Ablauf ist so konzipiert, dass sich die Kleingruppen untereinander nicht begegnen“, erklärt der SC Sportvorstand.

Wie sich die Spieler, Trainer und der Betreuerstab dabei wohl fühlen mögen? Und das Ganze mit der Ungewissheit im Hintergrund, wann es mit dem Spielbetrieb wieder weiter geht. Wenn überhaupt - auch ein Saisonabbruch steht immer mal wieder im Raum. Doch sogenannte Geisterspiele ohne Stadionpublikum sind die wahrscheinlichere Variante, da die Vereine die noch ausstehenden Fernsehgelder dringend brauchen. Schließlich hängen tausende Arbeitsplätze an den Wirtschaftsunternehmen, die sie nun mal sind.

Am Donnerstag vergangener Woche wurde nun von der Deutschen Fußball-Liga (DFL) ein Konzept für die mögliche Wiederaufnahme des Bundesliga-Spielbetriebs vorgestellt: Ohne Stadionpublikum und mit maximal 213 Personen im Stadion (98 im Innenraum und 115 auf der Tribüne). Die genaue Mitteilung im Wortlaut gibt es z.B. auf www.scfreiburg.com/node/42707.

Und die Spieler sollen flächendeckend einer Antikörper-Testung unterzogen werden. Schon klar – denn der sonst im täglichen Leben dringend gebotene 2 Meter Abstand ist im Spielbetrieb ja schwerlich einzuhalten – im Zweikampf und im Strafraum ist er sogar eher unerwünscht!

„Alle Labore haben schriftlich versichert, dass die derzeitigen Kapazitäten ausreichend sind, und dass durch Covid-19-Tests der Spieler keine Einschränkungen oder Limitierungen der Testkapazitäten auftreten“ teilt die DFL in ihrer Erklärung vorsorglich mit, um Fragen „ob dem Profifußball hier mal wieder eine Extrawurst gebraten wird“, zuvorzukommen.

Das Feld scheint also bestellt – die Spiele könnten beginnen! Doch „über den Zeitpunkt einer möglichen Wiederaufnahme der Bundesligasaison können ausschließlich die Politik und die verantwortlichen Behörden entscheiden“ erklärt Jochen Saier.

Die Fußballwelt ist nun gespannt, wann diese Entscheidung fällt. Schon im Mai könnte der Liga-Betrieb wieder starten. Falls es also tatsächlich zu Geisterspielen kommen sollte, können wir diese jedoch nicht gemeinsam in der gewohnten Fußballkneipe im vertrauten Freundeskreis genießen – denn Gaststätten müssen weiterhin geschlossen bleiben. Der Ball wird also vielleicht bald wieder rollen, doch das Fußballerlebnis wird dann ein völlig anderes sein!

Natürlich gibt es in dieser Corona-Zeit vieles, das viel wichtiger ist als Fußball. Aber ich muss ehrlich sagen – der Fußball, wie wir ihn bisher erleben durften - er fehlt mir schon.

Gisela Heizler-Ries

Wir sind weiterhin für euch da!
Bestellt Euch jetzt euer Lieblingsessen und holt es ab.

Die Sportgaststätte in Stegen bietet ab sofort diverse Speisen zur Abholung an.

Wir bieten Ihnen hauptsächlich italienische Spezialitäten an.

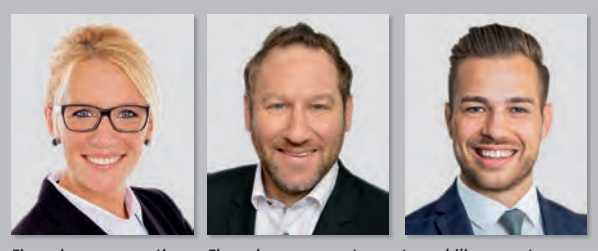
Spaghetti ai Funghi	8,50 €
Spaghetti Bolognese	8,80 €
Spaghetti Frutti di Mare	9,80 €
Tagliatelle con Salmone	9,80 €
Penne al Arrabbiata (scharf)	8,50 €
Penne alla Nico (Bolognese & Sahnesoße)	8,80 €
Penne Bolognese, Funghi & Rahmsoße	9,00 €
Penne al Pesto	7,50 €
Großer Salatteller mit Lachsstreifen	12,00 €
Großer Salatteller mit gegrilltem Gemüse	9,80 €
Großer Salatteller mit Putenstreifen	9,50 €
Kleiner gemischter Salat	3,50 €

Einfach anrufen und bestellen!
Tel. 07661/988280
FSV Sportclub Stegen
Zehn Jaucherten 1
79252 Stegen
Instagram:
https://www.instagram.com/fsvdanico/

FSV Rot-Weiß Stegen
Sportgaststätte
Nico Maggiore
Aktuelle Öffnungszeiten
Donnerstag - Sonntag
17:30 - 21:00 Uhr
Montag - Mittwoch
Geschlossen
Alle Speisen zum Abholen
07661/988280
Bezahlung
nur Bar

– IMMOBILIENKAUF IS

LBS



Finanzierungsexpertin
Andrea Andris
Andrea.Andris@LBS-SW.de
Tel. 07661 900127

Finanzierungsexperte
Martin Frey
Martin.Frey@LBS-SW.de
Tel. 07661 900127

Immobilienexperte
Sebastian Fries
Sebastian.Fries@LBS-SW.de
Tel. 07661 6298888

Immobilien kaufen, verkaufen, finanzieren – mit uns!

Ihr Experten-Team in Kirchzarten.

DEUTSCHLANDS GRÖSSTER MAKLER* FÜR WOHNIMMOBILIEN

Was ist Ihre Immobilie wert?
Jetzt kostenlos und unverbindlich:
Wohnmarktanalyse
www.lbssw-preisfinder.de

LBS-Beratungsstelle Kirchzarten, Schwarzwaldstr. 1
Büro LBS Immobilien, Hauptstr. 8

* laut **immobilien manager**, Ausgabe 9/2019, ist die S-Finanzgruppe „Deutschlands größter Makler für Wohnimmobilien"

Finanzgruppe · www.LBS-SW.de · www.LBS-ImmoSW.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

www.dreisamtaeler.de

STEINHAUSER

IMMOBILIENKAUF
IST VERTRAUENSSACHE

WIR SIND IHR
VERLÄSSLICHER PARTNER.
IMMOBILIENKAUF
IST VERTRAUENSSACHE

Steinhauser • Ottenstr. 6b • 79199 Kirchzarten
info@steinhauser-bau.de • **www.steinhauser-bau.de**

...weil Bauen Vertrauenssache ist!
... seit über 80 Jahren

ARCHITEKTUR & IMMOBILIEN
Wolfgang Schweizer
Dipl. Ing.(FH) Architekt

hauptstrasse 66
fon. 07661-9071981
ws@architektschweizer.de
info@immoschweizer.de

79254 oberried
fax. 07661-9071983
www.architektschweizer.de
www.immoschweizer.de

Checkliste Haus- und Wohnungskauf

(txn.) Eine Immobilie zu kaufen, ist eine weitreichende Entscheidung, die gut vorbereitet werden sollte. Von der ersten Planung über die Suche des geeigneten Objekts bis hin zur Finanzierung sind viele Dinge wichtig. Profis raten deshalb zum Einsatz spezieller Checklisten. Was viele nicht wissen: Die umfangreichen Listen gibt es sogar kostenfrei im Internet.

Beispielsweise findet sich in der Online-Ausgabe von „Das Telefonbuch" die Checkliste „Haus- und Wohnungskauf". Ob Finanzierung, Suche eines geeigneten Objekts, Mängelerkennung oder Umzug ins neue Heim - alle wesentlichen Punkte sind übersichtlich aufgeführt. Wer mit der Checkliste arbeitet, kann sicher sein, keine wichtigen Dinge zu übersehen.

Eine Immobilie zu kaufen, gehört zu den großen Entscheidungen im Leben. Damit bei der Planung des Projekts alles funktioniert, empfiehlt sich der Einsatz von Checklisten. Die gibt es beispielsweise kostenfrei unter dastelefonbuch.de. *Foto: olegdudko /123rf.com/txn*

Ergänzend gibt es viele hilfreiche Tipps. Spezielle Links erleichtern zudem die Suche nach Immobilienmaklern, Handwerkern und Gutachtern vor Ort.

„Der Kauf einer Wohnung oder eines eigenen Hauses ist immer eine große Sache", weiß Michael Wolf, Geschäftsführer Das Telefonbuch-Servicegesellschaft. „Damit die Planung einfacher wird, haben wir unsere Checkliste so angelegt, dass sie sich ausdrucken, herunterladen oder per E-Mail verschicken lässt. Das macht es noch einfacher, sich untereinander auszutauschen und wirklich alle wichtigen Punkte im Blick zu haben."

Weitere Informationen online unter www.dastelefonbuch.de.

Corona-Pandemie – Wie geht es Unternehmen in der Region?

Katharina Ganter-Fraschetti von der Brauerei Ganter im Interview

Freiburg *(cw.)* Eine Branche, die es durch die aktuellen Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie sehr hart trifft, sind Brauereien. Unabhängig davon, ob es sich um eine kleinere oder größere Brauerei handelt, Bier ist ein Konsumgut, das nicht nachgetrunken werden kann. Heutige Ausfälle, hauptsächlich gastronomisch bedingt, können nicht aufgeholt werden.

Die Brauerei Ganter ist schon fast ein Wahrzeichen von Freiburg und aus der Stadt nicht wegzudenken. Im Herzen von Freiburg, direkt an der Schwarzwaldstraße gelegen, braut das Familienunternehmen, das 1865 von Louis Ganter gegründet wurde, eine Vielfalt regionaler Bierspezialitäten nach traditioneller Braukunst. Das Bier ist seit Jahrzehnten in vielen Gastronomiebetrieben der Region nicht wegzudenken. Die aktuelle Schließung aller Gastronomieobjekte stellt für das Familienunternehmen einen großen wirtschaftlichen Einbruch dar. Doch auch die Prognose für die Sommermonate ist nicht vielversprechend, denn bei all den Schließungen ist eines gewiss: Die Gastronomie dürfte als letztes ihre Türen wieder öffnen. Geschlossene Biergärten, abgesagte Hocks, verschobene Feste sowie gesellige Treffen an lauen Sommerabenden, alles Veranstaltungen, an denen ein Glas Bier nicht wegzudenken ist. Die Perspektive für die künftigen Monate ist damit auch nicht gerade rosig. Der Dreisamtäler sprach mit Katharina Ganter-Fraschetti, Urenkelin des Firmengründers und Mitglied der Geschäftsleitung, über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Unternehmen.

Dreisamtäler: *Frau Ganter-Fraschetti, vom Sixpack, das man momentan im Supermarkt kaufen kann, kann keine Brauerei langfristig existieren. Fassbiere dürften Sie in der aktuellen Situation kaum verkaufen, wobei das doch der größte Anteil ist, von dem eine Brauerei eigentlich lebt. Wie verspüren Sie die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Ihr Unternehmen?*

Katharina Ganter-Fraschetti: Wir verstehen uns als die Gastronomie-Brauerei Nr. 1 in Südbaden. Das bedeutet, dass wir unsere Biere hauptsächlich in diesem Marktsegment verkaufen. 80% unseres Umsatzes tätigen wir mit unseren Partnern in der Gastronomie und im Getränkefachgroßhandel. Aber da sowohl die Belieferung in die Gastronomie als auch über die Fachgroßhändler für Feste und Veranstaltungen wegfällt, haben wir einen Umsatzrückgang von circa 80%

Dreisamtäler: *Wie hoch ist der Anteil an Fassbier gegenüber Flaschenbier? Können Sie aktuell sagen, wie hoch prozentual gesehen Ihre Einbußen sind?*

Katharina Ganter-Fraschetti: Wir haben einen sehr hohen Fassbieranteil von 60%. Wir liefern jedoch nicht nur Fassbier in die Gastronomie und Getränkefachgroßhandel, sondern auch einen großen Anteil Flaschenbiere unserer Bierspezialitäten. Der Anteil vom Flaschenbierverkauf im Lebensmitteleinzelhandel ist bei uns relativ gering. Daher sind die Einbußen bei uns sehr hoch.

Dreisamtäler: *Welche Maßnahmen haben Sie bei Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ergriffen (Kurzarbeit, Homeoffice, Sonderurlaub, Entlassungen…)*

Katharina Ganter-Fraschetti: Wir haben sofort die „Vereinzelungsstrategie" eingeführt und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wo es ging in Einzelbüros oder an weit voneinander distanzierte Arbeitsplätze gesetzt. Auch die Arbeitszeiten wurden zeitlich und räumlich so aufgeteilt, dass kein naher Kontakt zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zustande kommt. Wo es machbar war, haben wir Homeoffice eingerichtet. Mit unserem Betriebsrat haben wir Kurzarbeit besprochen und dieses Programm nehmen wir in Anspruch.

Katharina Ganter-Fraschetti. *Fotos: Claudia Wandres*

Dreisamtäler: *Nehmen Sie auch staatliche Hilfen in Anspruch?*

Katharina Ganter-Fraschetti: Ja, wir haben alle staatlichen Hilfsprogramme beantragt, denn ohne diese kämen wir, wie auch unsere Partner, nicht aus der Krise.

Dreisamtäler: *Wie lieferfähig sind ihre Lieferanten?*

Katharina Ganter-Fraschetti: Unsere Lieferanten sind alle lieferfähig. Das Gersten- und Weizenmalz liegt auf Abruf bereit bei den Mälzereien. Da es uns in der Braubranche allen gleich ergeht und wir alle Umsatzeinbußen haben, wodurch wir weniger einbrauen, sind auch die Rohstoffe noch zu haben.

Dreisamtäler: *Wie handhaben Sie es mit den Pachtobjekten, denn die Pächter verfügen momentan über keine Einnahmen?*

Katharina Ganter-Fraschetti: Wir sind natürlich in engem Kontakt mit unseren Partnern. Wo wir können helfen wir natürlich, so zum Beispiel mit Stundungen von Pachten.

Dreisamtäler: *Wie sehen Sie generell die zukünftige Situation in der Gastronomie? Immer mehr Gastronomiebetriebe schließen, weil es an geeignetem Personal fehlt oder die nachfolgende Generation das Gastronomieunternehmen nicht weiterführen möchte.*

Katharina Ganter-Fraschetti: Wir sind hier in Südbaden in einer begnadeten Ecke Deutschlands, mit hervorragender Gastronomie und einer Bevölkerung, die das auch schätzt. Jedoch hat der gesellschaftliche Wandel seine Spuren in der Gastronomie hinterlassen und diese unattraktiver werden lassen. Immer weniger Menschen gehen zum Beispiel zum Mittagessen in die Gastronomie und gerade auf dem Land schließen viele jetzt mittags und öffnen nur abends. Immer weniger Menschen wollen in der Gastronomie arbeiten, da sie dann arbeiten, wenn die anderen frei haben, also abends und an Wochenenden. Ich hoffe sehr, dass diese Krise uns alle lehrt und alle wieder so erdet, dass hier ein schneller Wandel passiert. Ein Wandel, wie er sich abzeichnet, zu mehr Regionalität, zu mehr Service und Anerkennung. Zu mehr Freundlichkeit, so z. B. auch dem Service- und Küchenpersonal gegenüber. Vielleicht überlegt es sich dann die nachfolgende Generation, ob es sich nicht doch lohnt, weiterzumachen und dann mit Gästen, die sich darüber freuen und die regionale Küche unterstützen. Geselligkeit ist wichtig, das lernen wir auch gerade wieder und Geselligkeit, Gastronomie und Bier gehören zusammen.

Dreisamtäler: *Sie haben aktuell Aktionen am Laufen „Mein Lieblingslokal", wo 10er-Bierkarten bei Ihnen erworben werden können, die Sie dann an das „Lieblingslokal" weiterleiten. Zudem kann man in Ihrem Brauereishop „Freiburger Bierquell" einen Heimlieferservice für Bier ordern. Wie ist die Resonanz auf diese Aktionen?*

Katharina Ganter-Fraschetti: Die Resonanz ist sehr positiv und wird gerne angenommen. Auch das ist ein Wandel, den uns diese Krise zeigt. Es sind nicht immer die Sonderangebote – immer alles billiger haben zu wollen– die wichtig sind, sondern der Service und die Flexibilität wie die Waren angeboten werden. Viele, gerade ältere Menschen, freuen sich nun, dass ihnen der Bierkasten nach Hause getragen wird. Und viele zeigen Ihre Loyalität dem Lieblingslokal gegenüber.

Dreisamtäler: *Nun die Frage, die viele am meisten interessiert: Wird die Brauerei Ganter ihr Oktoberfest entsprechend dem Münchner Oktoberfest absagen?*

Katharina Ganter-Fraschetti: Das Münchner Oktoberfest bedarf einer sehr langen Vorlaufzeit, die wir hier im Kleinen nicht so haben, denn unser „Festzelt" ist die Abfüllhalle. Wir sind also flexibel und könnten im Juni noch entscheiden, ob wir unser Oktoberfest durchführen. Aber natürlich halten wir uns an die Regel, dass Gesundheit vor Spaß geht. Sollte es sich abzeichnen, dass die Pandemie in den Griff zu bekommen ist und es vielleicht bald einen Impfstoff gibt, dann könnten wir doch noch feiern.

Dreisamtäler: *Gibt es noch etwas, was Sie Ihrer Kundschaft mitteilen möchten?*

Katharina Ganter-Fraschetti: In jeder Krise steckt auch eine Chance. Unsere Brauerei besteht seit 1865, hat Weltkriege und Weltwirtschaftskrisen überstanden, indem sie zusammen mit den Kunden immer wieder flexibel reagiert und agiert hat. Unsere Chance ist das Erkennen von gemeinsamen Werten, und dass wir als Gemeinschaft handeln. Wenn die Region sich auf die regionalen Anbieter besinnt, dann können wir auch diese Krise meistern.

Dreisamtäler: *Vielen Dank für das Gespräch.*

Für den Dreisamtäler sprach Claudia Wandres mit Katharina Ganter-Fraschetti.

ST VERTRAUENSSACHE –

CAROLINA KREUZ
ENERGIEBERATUNG
Modernisierungskonzepte für Heizung und Strom
Photovoltaik-Beratung, Energieausweis, Sanierungsfahrplan etc.
Alle Beratungen auch telefonisch möglich:
Tel. 0176 35 40 98 94
mail@carolinakreuz.de · www.carolinakreuz.de

So berechnet sich eine Leibrente

An einem Beispiel wird die Funktionsweise einer Immobilienrente deutlich

(djd.) Umfragen zufolge möchten neun von zehn Ruheständlern auf keinen Fall aus ihrem Eigenheim ausziehen. Doch viele würden trotzdem gerne das in der Immobilie gebundene Vermögen nutzen. Denn mit dem Ausscheiden aus dem Berufsleben wird das Geld merklich knapper. Eine Lösung bietet etwa die Immobilienrente. Sie sichert den Verbleib in der vertrauten Umgebung und sorgt zugleich für regelmäßige monatliche Einnahmen - bis zum Lebensende. Senioren ab 70 Jahren verkaufen dabei ihre Immobilie und bekommen im Gegenzug ein lebenslanges Wohnrecht sowie eine lebenslange Rente. Beides wird an erster Stelle im Grundbuch verankert. Das macht die Immobilienrente zum sicheren Modell der Altersfinanzierung.

Senioren ab 70 Jahren bekommen bei der Immobilien-Rente ein lebenslanges Wohnrecht sowie eine lebenslange Rente. Beides wird an erster Stelle im Grundbuch verankert.

Foto: djd/Deutsche Leibrenten

Den Taschenrechner gezückt

Mit welchen Einnahmen können Senioren dabei kalkulieren? Die Deutsche Leibrenten AG hat ein Beispiel für ein Paar im Alter von jeweils 75 Jahren durchgerechnet. Für die Immobilie wurde ein Verkehrswert von 300.000.- Euro zugrunde gelegt. Die Restlebenserwartung für beide Senioren liegt laut Statistischem Bundesamt bei etwas mehr als 14 Jahren, also etwa 170 Monaten. Rechnet man den Immobilienwert auf die verbleibenden Lebensmonate um, ergeben sich pro Monat rund 1.770.- Euro. Da das Paar ein lebenslanges Wohnrecht hat und keine klassische Miete für die Immobilie mit 120 qm Wohnfläche zahlen muss, wird vom Verkehrswert der Wert des Wohnrechts und der Instandhaltung abgezogen. In der Summe sind das im Beispiel 1.020.- Euro pro Monat. 1.770.- Euro minus 1.020.- Euro: Damit verbleiben als monatliche Leibrente bis zum Lebensende gut 750.- Euro. Da das Wohnrecht „abgewohnt" wird, ist man vor Mietsteigerungen lebenslang geschützt. Unter www.deutsche-leibrenten.de gibt es weitere Infos.

Restschulden tilgen

Möglich sind bei der Immobilienrente nicht nur monatliche Zahlungen, sondern auch eine Kombination mit einem Einmalbetrag. Das bietet Senioren die Chance auf der Immobilie lastende Restschulden zu tilgen. Das Paar könnte sich also etwa zu Vertragsbeginn 40.000.- Euro auszahlen lassen. Im konkreten Fall würden sie zusätzlich zur Einmalzahlung eine lebenslange monatliche Rente in Höhe von 515.- Euro bekommen. „Für ihre Immobilie haben die Senioren oft hart gearbeitet und auf vieles verzichtet", so Erhard Hackler, Vorstand der Deutschen Seniorenliga. Wenn das Geld im Alter nicht reicht, solle man sich damit beschäftigen, das darin gebundene Vermögen zu nutzen. Mit einer Immobilienleibrente könne Betongold in Bares umgewandelt werden, ohne dass man ausziehen muss. „Gerade wenn Senioren im eigenen Heim bleiben möchten, sollten sie rechtzeitig Kassensturz machen und professionell planen", rät auch Prof. Dr. Heinrich Schradin von der Uni Köln.

Fertighaus - Original oder Kopie?

Beim Kauf einer Immobilie sollte man mögliche Mängel genau überprüfen

(djd.) Markenartikel, Schuhe, Kleidung, selbst Uhren werden noch und nöcher gefälscht. Aber dass man auch beim Hauskauf einem Plagiat aufsitzen kann - das würden wohl die wenigsten vermuten. Dennoch passiert es immer wieder, dass das gekaufte Haus nicht den vorher präsentierten Unterlagen entspricht, ob aus Versehen oder Absicht. Ärgerlich wird es dann, wenn sich die Immobilienkäufer mit ihrer vermeintlichen Traumimmobilie teure versteckte Schäden eingehandelt haben. Dabei gibt es Möglichkeiten, schon vorher auf Nummer sicher zu gehen.

Originalpläne - falsches Haus

Boris Erben aus Flensburg staunte nicht schlecht, als er auf einen langen Facebook-Eintrag aufmerksam wurde: Eine Immobilienkäuferin beklagte sich bitter über die schlechte Qualität ihres neuen Zuhauses. Viele Schäden an der Bausubstanz seien erst nach der Übergabe aufgefallen, als es mit den geplanten Umbau- und Renovierungsarbeiten losgehen sollte. Erben arbeitet bei Danhaus, dem Fertighausanbieter, der das Haus 2004 gebaut haben soll. „Wir gingen der Sache auf den Grund und stellten schnell anhand der Unterlagen aus unserem Archiv fest, dass aus der seinerzeitigen Anfrage gar kein Auftrag geworden war. Offenbar hatte sich jemand an den Originalplänen orientiert, aber lediglich eine ähnliche Kopie gebaut. Beim Zwangsverkauf durch die Bank wurden den Käufern dann unsere Bauantragsunterlagen mit unseren ursprünglichen Plänen vorgelegt."

Verwendete Materialien und Bauausführung genau unter die Lupe nehmen

Eine gründliche Überprüfung der Wunschimmobilie, ob durch einen selbst oder durch erfahrene Bausachverständige, ist daher beim Hauskauf dringend zu empfehlen. Ein Blick auf die verwendeten Materialien reicht oft schon aus, um Original und Kopie zu unterscheiden. „Zudem gibt es typische äußerliche Merkmale des Fertighauses, die in diesem Fall anders ausgeführt wurden, zum Beispiel das Krüppelwalmdach oder die Loggia oder auch die verwendeten Ausbaumaterialien wie Isolierung oder Trockenbauplatten - das wäre einem Bausachverständigen sicherlich aufgefallen", erklärt Erben. Der Immobilienfachmann rät daher, beim Einfamilienhaus genau hinzusehen: „Am einfachsten ist es, bei der angegebenen Baufirma nachzufragen, ob das Haus wirklich von ihr stammt."

Je nach Alter der Immobilie kann ein Neubau wirtschaftlich die bessere Wahl sein, da Einfamilienhäuser heute wesentlich energieeffizienter gebaut werden können.

Pflegeimmobilien als Investment-Tipp

(txn.) Wer sein Geld sicher anlegen möchte, denkt früher oder später über eine Investition in sogenannte Pflegeimmobilien nach. Denn hier bietet sich nicht nur die Chance auf gute Renditen, auch der Aufwand hält sich in Grenzen.

Der Finanzierungsexperte Jürgen Treusch weiß, warum sich immer mehr Anleger für den Kauf von Pflegeappartements entscheiden:

- Der Pflegemarkt gilt als einer der größten Wachstumsmärkte in Deutschland.
- Der Bedarf an stationären Pflegeplätzen wird in den nächsten Jahren kaum zu decken sein.
- Die Mieteinnahmen sind durch langjährige Mietverträge (bis 25 Jahre) gesichert.
- Jährliche Renditen zwischen 4 und 5 Prozent sind möglich.

Den typischen Anleger gibt es in diesem Bereich nicht. Egal aus welchem Grund in diese spezielle Form der Immobilien investiert wird - wichtig ist, einen ausgewiesenen Experten an der Seite zu haben, damit am Ende alles gut geht.

Leserzuschriften

Meinungsvielfalt ist ein hohes Gut in einem Land, und Meinungsfreiheit ein noch viel höheres. Deshalb freuen wir uns, dass unsere letzte Titelgeschichte eine solch überwältigende Resonanz hatte, wie die Leserzuschriften auf dieser Seite zeigen. Bleiben Sie wachsam, liebe Leserinnen und Leser. Und (hier noch einmal der zurzeit meistverwendetste Abschiedsgruß): Bleiben Sie gesund!

Vielen herzlichen Dank, Herr Schweizer, für die überfälligen, mutigen, aufklärenden, zurechtrückenden, erhellenden Zeilen des Coronaartikels auf der aktuellen Titelseite.

Ich bin von Haus aus Clownin. d.h. mein Job ist es, in ernste Angelegenheiten ein wenig Freude zu bringen . . . Und so hat sich die Clownin in mir einen Hörschutz gebastelt. Mein Hörschutz, der mich vor einseitigen Infos der Massenmedien schützt ;-)

und auf der Krone steht:
IchbinandererMeinung.de
Herzlichen Dank,

Patricia Karcher
Kirchzarten und Freiburg

Lieber Herr Schweizer,
danke dass Sie in der Öffentlichkeit die Corona Zahlen relativieren!! Diese Angstmacherei ist nicht zum Aushalten. Würde ein 10. Klässler seine Matheaufgabe so undifferenziert lösen, würde er die Prüfung nicht bestehen . . . und bei uns darf in diesem Stile Politik betrieben werden, unfassbar.
Daher wirklich ein großes Dankeschön und bitte weiter so!

Andreas Honrath, Per eMail

Sehr geehrter Herr Schweizer,
gerade habe ich Ihren Artikel zum Coronavirus gelesen. Endlich eine Veröffentlichung die es versteht mit treffenden Worten den ganzen Hype zu relativieren. Herzlichen Dank dafür.

Otto Wolfer, Per eMail

Dankeschön . . . für Ihre kritische Berichterstattung und Ihren Mut, sehr geehrter Herr Hanspeter Schweizer! Ihr Artikel zur Corona-Berichterstattung im Dreisamtäler vom 22. 4. ist ein Lichtblick im Dunkel der aktuellen Medienlandschaft. Herzlichen Dank!

Jörg Dürr, Freiburg

Sehr geehrter Herr Schweizer,
recht herzlichen Dank für Ihre Initiative und Ihren Mut, diesen Artikel auf die Titelseite unseres Lokalblättchens zu setzen. Möge es die Tagesschau-Normalos zum Nachdenken und Aufwachen anregen. Badly needed!

Sabine Miehe, Per eMail

Sehr geehrter Herr Schweizer,
ich möchte mich bei Ihnen für den Artikel auf der Titelseite bedanken!!! Endlich mal ein Artikel, der nicht nur Angst und Schrecken verbreiten möchte! Vielleicht regt er sogar den ein oder anderen Dreisamtäler zum Nachdenken über die derzeitigen Maßnahmen der Politik an.

Martina Krüger, per eMail

Vielen Dank für den Bericht "Über den Einfluss von Politik und Medien". Es tut gut zu wissen, dass es noch einen Journalisten gibt, der den Mut hat, einen Artikel zu verfassen, ohne Panikmache! Und somit mal "gegen den Strom" schwimmt. Dafür vielen, vielen Dank und weiter so!

Anneliese Weschle,
Freiburg

Sehr geehrter Herr Schweizer,
mit großem Befremden habe ich gerade Ihren Aufmacher im Dreisamtäler gelesen.
Ich kann verstehen, dass Sie Ihren Lesern ein wenig Mut machen wollen in diesen schwierigen Zeiten, aber das mit einem undifferenzierten Medien- und Politikbashing zu versuchen, ist nicht der richtige Weg und verunsichert die Menschen wahrscheinlich noch mehr.

Fakt ist: Die deutsche Politik hat bislang mit Augenmaß durch diese Krise geführt, die Beschränkungen sind lange nicht so hart wie die unserer Nachbarländer – und das ohne Panik zu schüren und Angst zu verbreiten. Niemand wird gezwungen, jene Medien zu konsumieren, die sensationsheischende Schlagzeilen produzieren. Oder andersherum: Es liegt in der eigenen Verantwortung sich seriöse und einordnende Informationsquellen zu suchen und in Deutschland hat man es in dieser Hinsicht nun wirklich nicht schwer.
Einige Worte auch zu Ihren irreführenden Zahlen:
1. Die Zahl der Infizierten, der Genesenen und der Toten wird jeden Abend in der Tagesschau gezeigt, das hat nun wirklich keinen Neuigkeitswert.
2. Wie kommen Sie auf einen Manifestationsindex von 20%? Dieser gibt an, wie viel Prozent der Infizierten sichtbar erkranken, und liegt bei COVID-19 zwischen 51 und 81 Prozent. Richtig ist, dass die Erkrankung bei 80 % der Erkrankten nur leichte bis mittlere Symptome hervorruft. Richtig ist aber auch, dass die Erkrankung bei bis zu 20 % der Erkrankten schwer verläuft.
3. Sie vergleichen fälschlicherweise die Anzahl der durch die Übersterblichkeit ermittelten Toten (25.000) während der Grippe-Epidemie 2017/18 mit jenen der bislang nachweislich an COVID-19 verstorbenen (5000). Zur Ermittlung der Grippetoten wird allerdings die Dauer einer Grippesaison herangezogen, die meist 4-6 Monate beträgt. Für die an Corona Verstorbenen sind es noch nicht einmal 2 Monate. Ein Vergleich verbietet sich.

Deutschland gilt weltweit als Vorzeigebeispiel im Corona-Management. Auf Angela Merkel wird in renommierten Zeitungen wie der New York Times oder dem Guardian ein Loblied gesungen. Wegen ihrer klaren und sachlichen Kommunikation. Natürlich sehnt sich jeder nach guten Nachrichten. Die Realität ist, dass wir erst am Anfang dieser Pandemie stehen. Aber wir werden lernen, damit zu leben.

Juliette Irmer, Buchenbach

Sehr geehrter Herr Schweizer,
vielen, vielen Dank für Ihren kompetenten, offenen, unaufgeregten und objektiven Artikel im Dreisamtäler. Ich hätte es nicht besser formulieren können.

Als Volljurist und ehemaliger Anwalt mit über 30 jähriger Berufserfahrung schmerzt es mich zu sehen wie unsere Grundrechte derart eingeschränkt werden. Bei einer Einschränkung der Grundrechte bedarf es eines Gesetzes, u.a. wird hierzu das Infektionsschutzgesetz angeführt. Das Gesetz trägt jedoch meines Erachtens mitnichten Einschränkungen wie Ausgangssperren, Kontaktverbote, Maskenpflicht, Anordnungen, dass sich in Privatwohnungen nicht mehr als 5 Personen (Ausnahme Familie) aufhalten dürfen.

Selbst wenn das Gesetz diese massiven Grundrechtseinschränkungen tragen würde, muss der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit Anwendung finden. Ich frage mich ernsthaft, ob dieser Grundsatz der Verhältnismäßigkeit gewahrt ist, wenn 99,7 % der deutschen Bevölkerung (hohe Dunkelziffer bei dieser Prozentzahl berücksichtigt) nicht infiziert sind.

Grundrechtseinschränkungen können nicht aufgrund von (unsicheren) Prognosen und hypothetischen Vermutungen von Fachleuten (z.B. im Oktober 2020 wird unser Gesundheitssystem überlastet sein) erfolgen, sondern nur aufgrund der aktuellen tatsächlichen Lage. Im Übrigen ist die große Welle, wie immer wieder für Mitte April 2020 vorausgesagt, nicht aufgetaucht, dafür wurden zahlreiche auch lebensnotwendige Operationen zurückgestellt.

Fazit: Es gibt mittlerweile ca. 650.000 Tests wöchentlich in Deutschland, davon sind nur ca. 3-8 Prozent positiv. 99,7% sind nicht infiziert, aber der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit bei dieser massiven Einschränkung der Grundrechte soll gewahrt ein. Da habe ich erhebliche Zweifel....

Karl-Martin Öttinger,
Kirchzarten

Sehr geehrter Herr Schweizer,
mit Entsetzen habe ich Ihren Artikel zur Corona-Angst gelesen. Der Artikel suggeriert, dass wir gezielt desinformiert werden und mit Pessimismus überschüttet. Das ist wohl auch eine Frage der Wahrnehmung. Mir wurde weder Angst gemacht medial, noch wurden die Fakten, die in ihrem Artikel immer als "wahr ist aber auch..." bezeichnet werden, in den Medien, die ich schaue, höre und lese (die Sie vermutlich "Mainstream-Medien" nennen würden), verschwiegen. Stets wurde ich darüber informiert, wie relativ die Zahlen sind. Jeder weiß auch, meistens aus Erfahrungen im eigenen Bekanntenkreis, dass nicht alles erfasst wird, weder Kranke noch Genesene.

In Ihrem Artikel unterstellen Sie jedoch durch Ihre manipulative Art der Darstellung, wir würden gezielt desinformiert. Sie kritisieren die sachliche Sichtweise der Medien und Verantwortlichen als pessimistisch. Ich empfinde Ihren Artikel als äußerst pessimistisch und auch gefährlich, da Sie versuchen die staatlichen Maßnahmen zu diskreditieren und so darzustellen, als würden wir entmündigt usw.

Das ist Pessimismus und Untergrabung der Demokratie, nicht die zeitweiligen Einschränkungen von Grundrechten. Ich finde, obwohl ich durchaus stets regierungskritisch denke, dass die Politiker*innen an vielen Stellen ihr Bestes geben - das schafft bei mir Optimismus. Es ist eben nicht leicht, Entscheidungen zu treffen, und wer entscheidet, macht auch Fehler. So wie Sie mit diesem Artikel.

Annika Hartmann, Freiburg

Vielen Dank für Ihren beherzten Leitartikel zum Thema Corona, der dazu beiträgt, die Verhältnisse etwas gerade zur rücken.

Zu ergänzen wäre noch, dass die Statistiken, von denen ausgegangen wird, häufig Mängel und Ungenauigkeiten aufweisen. So sind z.B. die sogenannten "Coronatoten" keineswegs Menschen, die am Coronavirus gestorben sind, sondern Menschen, die positiv auf das Coronavirus getestet waren. Sehr oft hatten sie mehrere Erkrankungen und die genaue Todesursache ist unklar.

Allgemein wird die Infektanfälligkeit durch Stress und emotionales Ungleichgewicht begünstigt, die so viele Menschen gerade erleiden.

Stärken kann man seine Abwehr durch gesunde Ernährung, Sport und Bewegung an der frischen Luft (Lungenbelüftung), einer positiven Lebenseinstellung und das Einhalten eines, seinen individuellen Möglichkeiten entsprechenden Lebensrythmus. Krisen bieten immer auch die Chance neue Erfahrungen zu machen, alte Strukturen zu hinterfragen und vielleicht ein neues, geändertes Gleichgewicht zu finden. Das wird viel zu wenig in den Blick genommen. Wir sind zu Veränderungen aufgerufen. Achten wir darauf, dass sie uns nicht aus den Händen genommen wird.***Annette Jahnel, Kirchzarten***

Liebe Redaktion,
mit großer Freude habe ich den Leitartikel "Coronavirus: Über den Einfluss von Politik und Medien" gelesen. Da seriöser und kritischer Journalismus, zeitgleich mit Nudeln und Klopapier, Mangelware geworden ist, finde ich es umso erfreulicher, wenn es ihn doch noch gibt. Man macht sich damit ja leider aktuell nicht unbedingt beliebter. Deshalb möchte ich mich ganz herzlich für Euer Rückgrat bedanken! Bitte macht weiter so!
Eigentlich mache ich für meine Firma keine "Offlinewebung" mehr. Aber wenn ich es noch mal versuche dann zuerst bei Euch.

David Koetter, Per eMail

Ihr Leitartikel im letzten Dreisamtäler über den Einfluss von Politik und Medien habe ich mit großer Freude gelesen, wenn man das in diesen Zeiten überhaupt so ausdrücken darf. Nach all den Nachrichten, die man so geboten bekommt, endlich mal zum Thema gemacht , was uns da alles hingeboten wird, wie sehr Angst geschürt wird mit Zahlen, die ja eben so nicht stimmen.

Ich danke Ihnen für Ihren Mut, der Wahrheit auf die Sprünge zu helfen, und damit beizutragen zu einem Gesamtbild in dieser Krise, dass wir so dringend benötigen.

Petra Krödel, per eMail

Guten Tag Herr Schweizer,
ich möchte mich persönlich bei Ihnen bedanken für Ihren Artikel „Über den Einfluss von Politik und Medien“. Ich bin tief berührt, dass Sie nicht in das selbe Horn blasen, wie viele Ihrer Kollegen, sondern Verantwortung übernehmen und aufklären. Das Auflisten von „Medial verbreitet…“ und „Wahr ist aber auch:“ ist für mich schon vom Layout her geradezu eine Meisterwerk - kaum jemand wird dadurch die hervorragenden Inhalte die sich einem darin eröffnen überlesen!
Wie schon gesagt ich bin wirklich berührt und wollte Sie das einfach wissen lassen.
Bleiben Sie gesund und weiter so wachsam, mutig und aufrichtig!

Markus Beckmann, Per eMail

Vorhin habe ich Ihren Artikel im Dreisamtäler gelesen „Über den Einfluss von Politik und Medien - Das Geschäft mit der Angst der Menschen: selten so allgegenwärtig wie zurzeit.

Ich möchte Ihnen für diesen unaufgeregten, kritischen, reflektierten Artikel ganz herzlich danken! Es war eine Wohltat, einmal so etwas Vernünftiges zu der ganzen Debatte zu lesen.

Alia Ciobanu, Stegen, Per eMail

Sehr geehrter Herr Schweizer,
sehr gefreut habe ich mich heute über den von Ihnen verfassten Artikel zum Umgang der Politik und der Medien mit der aktuellen Situation.

Ich möchte hier nicht weiter darauf eingehen, sondern nur gratulieren und Ihnen dafür danken, dass Sie sich öffentlich kritisch zu dem Krisen-Management unserer Regierung äußern und auch auf die Medien einen kritischen Blick werfen!

Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich breit unterstützt fühlen und hoffe, dass Wir diesen Wahn-Sinn doch recht bald überwunden haben werden... In diesem Sinne - bleiben Sie weiterhin gesund und mutig!

Martin Ebert, Stegen

Sehr geehrter Herr Schweizer,
endlich gibt es mal wieder etwas Interessantes, etwas Positives zu lesen! In Ihrem Artikel nehmen Sie eine eigene Perspektive auf die Corona-Krise ein, stellen kritische Fragen, bieten Informationen an, die sonst oft unter den Tisch fallen.

Die freiheitlich demokratische Grundordnung lebt von einem lebendigen Meinungsbildungsprozess in freier Rede und Gegenrede sowie von einer breit aufgestellten Presse, in der die verschiedensten Meinungen, Expertenansichten und Erfahrungswerte unzensiert dargestellt werden, auf dass der mündige Bürger sich daraus selbst seine Meinung bilden kann.

Nach dem Konsum einiger öffentlich-rechtlicher Medien fühlte ich mich in letzter Zeit eher, als hätte ich einen emotional manipulierenden Walt-Disney-Film geschaut: geschockt, bedrückt, verunsichert.

Danke, dass Sie und Ihre Mitarbeiter in Ihren Beiträgen auch den positiven Dingen Raum geben und zum selbständigen Denken anregen!

Rebecca Rösch, St. Peter

Lieber Herr Schweitzer,
als ehemaliger Kontrolleur – Sie erinnern sich hoffentlich – lese ich jede Ausgabe mit großem Interesse und alter Verbundenheit.
Diese Woche haben Sie mir mit Ihrem Aufhänger auf der ersten Seite absolut aus dem Herzen gesprochen. Seit Beginn dieser Pandemie dreht es sich nur noch um Angst, Angst und nochmal Angst und ich frage mich die ganze Zeit, wo der freie, mitdenkende und anders denkende Journalismus geblieben ist.
Herzlichen Dank.

Michael Neumann, Freiburg

Ich möchte mich bei ihnen bedanken!! Grundsätzlich lese ich ihre Zeitung sehr gerne. Heute bin ich jedoch bewegt dazu ihnen mal zu schreiben.
Sie sprechen mir SO WAS von aus dem Herzen mit ihrem Leitartikel über die einseitige Berichterstattung der aktuellen Corona Pandemie. Vielen lieben DANK :-) :-)

Hannah Moser, Zarten

Meine Frau und ich wollen Ihnen unseren herzlichen Dank aussprechen für den beherzten und aufklärenden Artikel zu Corona in der Ausgabe vom 22. April 2020.
Wir wünschen Ihnen weiterhin den Mut solch starke Artikel im Dreisamtaeler heraus zu bringen.
Wir freuen uns über diese hoffnungsvollen positiven Tendenzen !!

Benjamin und Jule Jäger,
St. Märgen

Coronavirus: Sind die Maßnahmen gerechtfertigt?

Angst und Verunsicherung sind weit verbreitet, seit uns dieser ominöse Virus den Alltag versaut. Aber sind die verhängten Maßnahmen noch verhältnismäßig? Die Einschränkungen bei Aufenthalten außerhalb der eigenen Wohnung – maximal zu zweit, wenn man keine Familie ist – kann man schon schwer verstehen, die Wahl der erlaubten Branchenöffnungen noch weniger. Man hat nicht mal versucht, einen Katalog mit Auflagen zum Beispiel für die Gastronomie zu diskutieren. Jeder Gastwirt hätte die Zahl der Plätze drinnen wie draußen liebend gerne reduziert, Hygienemaßnahmen eingehalten und sein Personal mit diesen leidigen Gesichtsmasken ausgestattet. Apropos Gesichtsmasken: Es war schon letzte Woche schwer zu ertragen, wie scheinbar ganz normale Zeitgenossen schwerwiegendst gegen das Vermummungsverbot von 2019 verstoßen haben *(BGB: Eine Straftat, die gemäß § 27 Abs. 2 bzw. § 29 Abs. 2 VersammlG mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr* . . . und so weiter). Nochmal zur Erinnerung: Vor fünf Wochen stellte unser Ministerpräsident die Wirksamkeit solcher Stofflappen selbst noch in Frage, kaum einen Monat später präsentiert er sich vermummt in Zeitungsanzeigen. Wie blöd ist das denn?

Und der in Diensten der Berliner Charité stehende Lockenkopf noch im März: „Auch alternative Masken sind sinnvoll“, und er meinte damit sicher auch Schals, die, so wissen mittlerweile auch Nicht-TV-Virologen, eher gänzlich nutzlos sind. Kretschmann keine fünf Wochen vor seiner unseligen Anzeigenkampagne: „Es wird bei uns keine Maskenpflicht geben“ . . . das Internet vergisst auch hier nichts. Gesunder Menschenverstand demonstriert da schon eher der aus der Versenkung aufgetauchte Wolfgang Schäuble: „Wenn ich höre, alles andere hat vor dem Schutz des Lebens zurückzutreten, dann muss ich sagen: Das ist in dieser Absolutheit nicht richtig. Grundrechte beschränken sich gegenseitig“. Und: „Wenn es überhaupt einen absoluten Wert in unserem Grundgesetz gibt, dann ist es die Würde des Menschen“. Und die sollte auch in Zeiten der aktuellen Krise unantastbar sein.

Hanspeter Schweizer

Dreisamtäler Immobilienmarkt

Mietgesuche

Atelier/Werkstatt gesucht
(Holz)Bildhauer 0152/29309950
www.johanneshepp.com

Ehepaar sucht Whg. im Grünen
Kinder flügge. Unser neues Nest im 3samtal: 3 Zimmer mit Garten Wir freuen uns auf Ihre Mail!
waende4neu@gmail.com

Nach 10 Jahren wegen Eigenbedarf **neue Praxisräume im Dreisamtal gesucht.** Ventcar@web.de oder 0761 / 38 40 803 (AB)

Unternehmer-Ehepaar mit Sohn (13) sucht gepflegtes Haus od. 4+ Zi.-Whg. bevorzugt Kirchzarten od. Dreisamtal max. kalt mtl 2.000.- € ab sofort. Jahresmiete gerne im Voraus. Keine Haustiere, Nichtraucher, Tel.: 0170 - 81 50 542

Vermietungen

3-Zi.-Whg. in St.Peter
Gemütliche Whg. mit traumhafter Aussicht, 76 qm DG, EBK, Balkon, Keller, ab 1. 6. zu verm. an 1-2 Erwachsene, KM 720.- €. Zuschriften an den Dreisamtäler unter **Chiffre-Nr.: Z 201002**

Ruhige 2-Zi.-Whg. ca. 72 qm 1. OG m. EBK ab 01.08.2020 zu verm., KM 750.- , NBK ca. 120.- €, Tel.: 0170 - 31 30 800

Tausch 4-5 Whg. gegen 3 Zi. fam. freundl, Tel.: 0157 - 39 35 77 62

Andrea Andris Martin Frey
LBS
Ihre Baufinanzierer!
LBS in Kirchzarten, Tel. 07661 900127
Andrea.Andris@LBS-SW.de
Martin.Frey@LBS-SW.de

Immobilien An-/Verkauf

Naturverbundenes Paar sucht ab Juli/ Aug. Haus 5+ Zi. mit Garten zur Miete/ Kauf in Freib./Umgeb./ Dreisamtal, FR2020@email.de, 0163.8320290 oder 07841.6732102

In Kirchzarten wollen die Kinder zur Schule gehen. Dafür sucht unsere Arztfamilie ein neues Domizil im Dreisamtal zu kaufen über **Postbank Immobilien GmbH, Tel.: 0761 / 15678 - 161**

Nächtliche Tunnelsperrung an der B 31

Freiburg *(sf.)* Der Schützenallee- und der Kapplertunnel sind in den Nächten von Dienstag 5., bis Donnerstag, 7. Mai, in beide Richtungen von 20.30 bis etwa 6 Uhr voll gesperrt. Grund sind Wartungen, Kontrollen und Reparaturen in den Tunnelröhren und an der Brandmeldeanlage. Für die Überprüfung ist es zwingend erforderlich, dass die Tunnelröhren zeitgleich gesperrt werden.

„Immer wieder sonntags“

Saisonstart am 3. Mai live im Ersten

Rust *(dt.)* Die neue Saison „Immer wieder sonntags“ mit Moderator Stefan Mross startet planmäßig am 3. Mai um 10 Uhr im Ersten. Das Konzept der beliebten Unterhaltungssendung wurde an die derzeit wegen der Corona-Pandemie gültigen Produktions- und Hygienevorschriften angepasst.

Mit Musik und guter Laune wollen Stefan Mross und sein Team trotz weltweiter Krise ihren Zuschauern treu bleiben. In insgesamt 16 Sendungen werden Schlager-, Volksmusik- und Comedy-Stars live auftreten oder live per Video zugeschaltet. Die Zuschauerinnen und Zuschauer können sich ebenfalls live in die Sendung schalten – und müssen auch in diesem Jahr nicht auf Spiele und Überraschungen mit ihren Stars verzichten.

Das Erste überträgt die vom SWR verantwortete Musiksendung wie immer live aus dem Europa-Park in Rust. Die Sendungen werden zunächst ohne Vor-Ort-Publikum stattfinden.

Foto: SWR/Wolfgang Breiteneicher

Dreisamtäler Stellenmarkt

Putzfeen
Kappel/Kirchzarten
Du bist haushaltserfahren und arbeitest selbständig?
Ich freue mich auf Deinen Anruf!
Putzfee Martina Schindler
Tel. (0171) 78 40 130

Metallbau SCHWEIZER
Inh. Stefan Schneider e.K.
Metallbau-/Schlossermeister
Facharbeiter qualifiziert und selbständig arbeitend ab sofort oder später gesucht.
Metallbau Schweizer • Kirchzarten
Eschbachstraße 7 • Tel.: 0 76 61 - 50 13
info@metallbau-kirchzarten.de

Die neu besetzte Professur für Forstentomologie und Waldschutz Freiburg im wunderschönen ehemaligen
Forstzoologischen Institut in Stegen im Dreisamtal
sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt
eine*n Teamassistent*in/Sekretär*in (w/m/d) in Teilzeitstelle (50 %)
Mehr Infos unter:
http://www.uni-freiburg.de/verwaltung/stellenboerse/00001023

Dreisamtäler
Tel. 07661 / 3553
www.dreisamtaeler.de
info@.dreisamtaeler.de

1:1 Krankenpflege
in Buchenbach oder **St. Peter**
als Pflegefachkraft (m,w,d) durchstarten

Kennen Sie bereits die ambulante 1:1 Krankenpflege?
- ✓ wohnortnahes Arbeiten
- ✓ individuelle Versorgungen
- ✓ stressreduzierter Bereich der Pflege
- ✓ Zeit für Ihre Patienten
- ✓ Aufstiegschancen

Es handelt sich hierbei um die Versorgung beatmeter Patienten im Tag- und Nachdienst. Noch mehr interessante Stellenangebote finden Sie auf unserer Homepage. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Casa Intensivpflegedienst GmbH
Weißerlenstraße 1a
79108 Freiburg
0761 151 895 95
www.casa-intensivpflegedienst.de
Casa Intensivpflegedienst GmbH

Dreisamtäler
Die nächste Ausgabe erscheint am 6. 5., weitere Ausgaben: 13., 20., 27. Mai
Redaktionsschluss Montag, 14 Uhr!
Anzeigenschluss: spätestens Di., 11 Uhr
Tel. 07661 / 3553
www.dreisamtaeler.de
info@.dreisamtaeler.de

Lust auf berufliche Veränderung?
Kommen Sie doch zu uns!

Wir sind ein seit über 50 Jahren erfolgreiches mittelständisches Unternehmen. Unsere Schwerpunkte liegen in der Entwicklung und Produktion mechanischer und elektronischer Messsysteme zur Weg- und Winkelmessung im Maschinenbau. Als unabhängiges Unternehmen in Familienbesitz zeichnet sich unsere Arbeit durch Kontinuität und langfristige Ausrichtung aus. Dieses stabile Umfeld ermöglicht es Ihnen mit einem hohen Maß an Selbstständigkeit und Eigenverantwortung eigene Ideen zu entwickeln und in innovative Produkte und Lösungen umzusetzen. Eine hohe Wertschätzung für unsere Mitarbeiter/-innen, Offenheit, Teamgeist und partnerschaftlicher Umgang miteinander sind Werte, die unser tägliches Miteinander prägen.

Zur Verstärkung unserer Produktion, am Standort Buchenbach, suchen wir für eine Vollzeitstelle ab sofort eine/n

Montagefachkraft (w/m/d)

Aufgabenbereich
- Montieren und Prüfen unserer mechanisch-digitale Positionsanzeigen
- Manuelles kleben sowie bedienen unserer Klebeautomaten
- Unterstützung bei der Analyse und Durchführung von Reparaturen
- Mitarbeit in den Qualitätszirkeln und Unterstützung unseres SIKO LEAN Teams
- Übernahme der Aufgabe als Sicherheitsbeauftragter

Ihr Profil
- Abgeschlossene technische Berufsausbildung
- Erfahrung in der Montage von technischen Geräten (Uhrmacher oder artverwandter Beruf wünschenswert)
- Eigenverantwortliche, strukturierte und zuverlässige Arbeitsweise
- Gute PC Kenntnisse und sichere Anwendung von MS Office-Programmen
- Gute Deutsch-Kenntnisse in Wort und Schrift

Sind Sie interessiert?
Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen und Ihre Gehaltsvorstellungen an:
Herr Armin Steiert, Personalleitung, Tel. 07661 394-392, armin.steiert@siko-global.com

SIKO
SIKO GmbH, Weihermattenweg 2, 79256 Buchenbach, www.siko-global.com

Winterhalter
bewegend gut...

Anselm Winterhalter ist als inhabergeführtes Familienunternehmen in den Geschäftsfeldern Bustouristik, Reisebüros, Nutzfahrzeugtechnik und Spedition aktiv. Unsere NFZ-Fachwerkstätten bieten den erstklassigen Rund-um-Service für den gesamten hauseigenen Fuhrpark inkl. Busse, LKWs, Auflieger sowie Firmen-PKWs. Auch externe Kunden werden bestens beraten und bedient.

Zur Verstärkung unseres Werkstatt-Teams in Oberried suchen wir ab sofort eine/-n
Annahmeleiter (m/w/d) mit Lagerverantwortung

Ihre Hauptaufgaben:
- Zentrale Annahme, Terminplanung und -koordination sämtlicher Aufträge
- Überwachung des Zeitplans; Frühzeitige Information und Kommunikation mit internen und externen Kunden bei Problemen
- Führung von Fahrzeugakten; Pflege von Stammdaten und Historie
- Systemunterstützte Fälligkeitsüberwachung
- Auftragserfassung, -kontrolle und Rechnungsstellung
- Wirtschaftliche Beschaffung von Ersatzteilen, Betriebs- und Hilfsmitteln u.ä.
- Lagerverwaltung und Bestandsführung; Inventurvorbereitung und -durchführung

Ausführliche Info unter www.anselm-winterhalter.de/de/karriere/jobs

Anselm Winterhalter – Spedition und Omnibusbetrieb
Im Brühl 25, 79254 Oberried | E-Mail: info@anselm-winterhalter.de | Tel. 07661 9019107

Der Buchtipp

Mein Leben nach Giacomo
Von Wolfgang Winterhalder

Wolfgang Winterhalder kennt man als Teil des schwarzwälder Comedy-Duos „Bure zum Alange“. Gerne und extrem gut mimt er den Feriengast auf dem Hof von Nikolaus König, dem zweiten Teil. Mit großem Erfolg. „Zwei echte Schwarzwälder Bauern sind in ihrem Programm Abseits der Comedy Autobahn auf ihrem eigenen Feldweg unterwegs“, bringen die Zwei ihre Kunst auf den Punkt.
Mittlerweile kennt man Winterhalder aber auch aus Presse und Fernsehen (Südwest 3 Landesschau), und das nicht wegen seines komödiantischen Talents. Winterhalder wurde vor zwei Jahren auf dem Gelände seines Hofes von einem Bullen attackiert und lebensgefährlich verletzt. Nur schwer fand er zurück in ein halbwegs normales Leben. Ein Leben, das danach nicht mehr so sein sollte wie es einmal war. „Viele Menschen machen sich Gedanken über einen Neuanfang. Bei mir half ein Bulle nach“, so Winterhalder.
Aufgewachsen auf dem Kirnerhof in Rudenberg, dem kleinsten „Stadtteil“ Titisee-Neustadts, zog es den Jungbauern schon früh hinaus aus dem schwarzwälder Hochtal, hinaus in eine Welt, die für ihn gleichermaßen fremd wie reizvoll war. Und es zog ihn auch hinaus aus dem engen bäuerlichen Leben in ein Leben, in dem auch Musik und Kultur Platz hat.
Mehr soll hier nicht verraten werden. Nur soviel: Winterhalder hat in seinem Buch, das jetzt erschienen ist, eine grundehrliche Biografie abgeliefert, die man, hat man mit Lesen angefangen, nicht mehr weglegen will. Bis man beim Schlusswort angelangt ist: „Ich danke dem Bullen Giacomo, der mich aus dem alten Leben gedrückt hat und mir einen Neuanfang ermöglichte“. Was soll man dazu sagen? Nichts. Einfach Buch kaufen. Und lesen!

Hanspeter Schweizer

„Mein Leben nach Giacomo“
Wolfgang Winterhalder
297 Seiten, EUR 15,- zzgl. Versand. Erschienen im Selbstverlag, erhältlich im ausgewählten Buchhandel. Und bei Wolfgang Winterhalder • Kirnerhof • 79822 Titisee-Neustadt, E-Mail: Winterhalder.Kirnerhof@t-online.de

Dreisamtäler

Das schwarze Brett
– Kleinanzeigen im Dreisamtäler –

Unterricht

Freiburger Schauspielschule: Schauspielausbildung und Kurse www.freiburger-schauspielschule.de

An- und Verkauf

privat kauft: Münzen aus aller Welt und Militaria bis 1945, Taschenuhren und Armbanduhren u.v.m.: Tel.: 0761 / 28 34 99 od. 0170 - 47 25 264

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
Tel. 0 39 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de (Fa.)

Verschiedenes

Beginnen Sie den Tag mit „Gottes Wort“ und es wird ein guter Tag für Sie! Hören Sie täglich neu Ihr **„Bibeltelefon der Adventgemeinde Freiburg“. Rufen Sie an: 0761 / 476 4892**

Freiburg-Schwarzwald.de
Regio-Portal für Ehrenamt, Geschäft und Erholung

Baumstümpfe ausfräsen
Hecken, Sträucher und Bäume komplett entfernen. Burkhard Mäder, Tel.: 07661 / 62 77 90

Wohnungsauflösungen, Entrümpelungen + Umzugshilfen, preiswert und zuverlässig! „Die Oltmanns“ - die Werte-Wahrer der Ev. Stadtmission Freiburg, Oltmannsstr. 30, Tel. FR - 40 99 79

Finderlohn 250.-€ für Sonnenbrille (Gleitsicht) verloren Sonntag zw. Husemannklinik u. Teich, Tel.: 0160 - 92 50 80 85

Freiburg-Dreisamtal.de

Dreisamtäler

Esel, Lama, Wasserbüffel

Der Mundenhof bietet Firmen und Familien tierische Unterstützung für Videokonferenzen an

Fotos: Patrick Seeger/Stadt Freiburg

Freiburg *(sf.)* „Sag´s durch die Blume!“ – das war gestern. Heute gilt für alle, die ihrer Videokonferenz eine neue, unverblümte Note verleihen wollen: „Sag´s mit der Wollsau!“ Möglich wird das durch ein Angebot, das es im Südwesten nach Auskunft selbst der dienstältesten Schildkröten noch nie gab: durch die Live-Zuschaltung eines Mundenhof-Tieres.

Für eine Spende ab einer Höhe von 100.- Euro können Bürgerinnen und Bürger, Firmen und Institutionen tierische Unterstützung für ihre Videokonferenz buchen. Ob Business-Meeting, Liebesgrüße oder Kindergeburtstag – in Corona-Zeiten sind viele Anlässe vorstellbar, in denen ein borstiger Teilnehmer aus Freiburgs Tier-Natur-Erlebnispark den Menschen eine Freude macht.

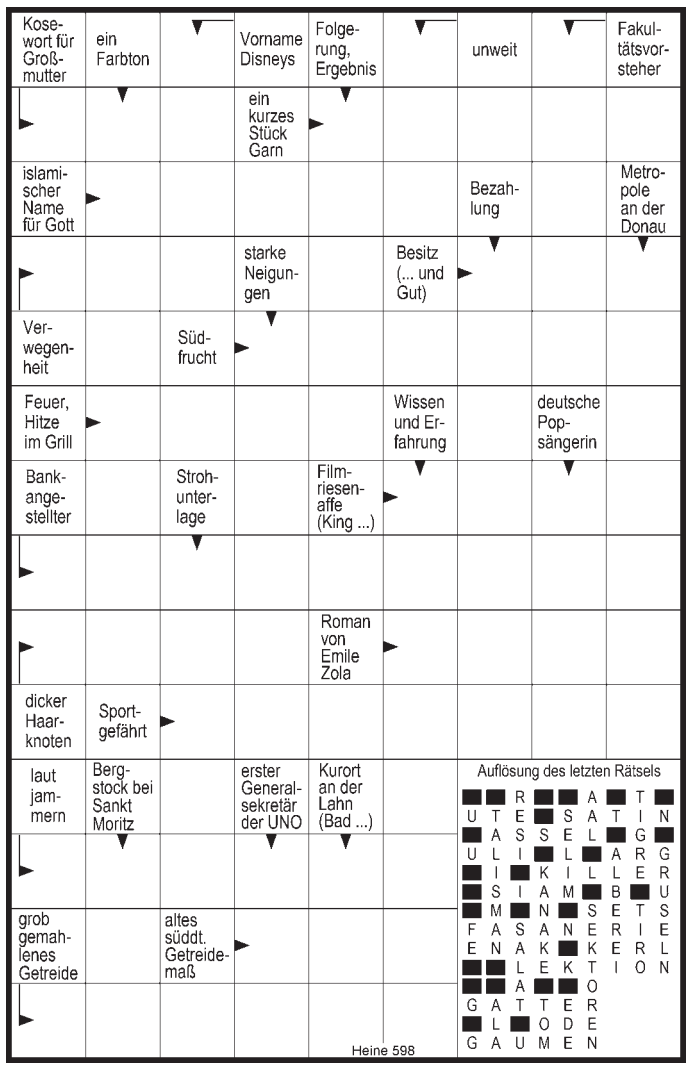
Wer spendet, darf sich den Überraschungsgast der Videokonferenz frei aussuchen. Auf dem Mundenhof sind Esel und Ziegen, Lamas und Wasserbüffel konferenzbereit (die Kameratauglichkeit der Kamele wird noch geprüft).

Die erste Patenschaft übernahm Oberbürgermeister Martin Horn. Eine Videokonferenz mit den Mitgliedern des Gemeinderates wurde durch ein Wollschwein und ein Kamel vom Mundenhof bereichert. Ihm wurde Redefreiheit, aber kein Stimmrecht gewährt.

Bis zum 11. Mai stellt der Mundenhof seine Tiere in der Zeit von 9 bis 16 Uhr für Video-Schaltungen von einigen Minuten live zur Verfügung. Videoschaltungen sind nur mit „Go to meeting“ möglich. Es gibt bis zu zwei Termine am Tag, zwischen 9 und 16 Uhr. Die Mindestspende pro Tier und Videoschaltung beträgt 100.- Euro. Jeder Spender und jede Spenderin erhält eine Spendenbescheinigung und eine von OB Horn unterzeichnete Dankes-Urkunde. Welche Tiere für Live-Schaltungen zur Verfügung stehen, kann man unter https://mundenhof-fg.de/index.php/unterstuetzen/patenschaft anschauen.

Interessenten wenden sich bitte an mundenhof@stadt.freiburg.de und nennen den konkreten Termin, die gewünschte Uhrzeit und das erwählte Tier. Die Einnahmen aus diesem Angebot kommen in voller Höhe dem Mundenhof zugute. Sie helfen beim Refinanzieren des Tiergeheges, das wegen der Corona-Krise seit Mitte März für die Öffentlichkeit geschlossen ist.

www.dreisamtaeler.de



FÖHRENBACHER

Föhrenbacher präsentiert: s'DreisamSchlaule

Die Antwort auf unsere letzte Frage **„Wo entstand dieses Foto“** lautet:

Im Möslepark in Freiburg-Waldsee.

Wo entstand dieses Foto?

Wer's weiß, schickt uns eine Postkarte, ein Fax (07661-3532) oder eine eMail unter info@dreisamtaeler.de

Einsendeschluss: Montag vor Erscheinen der nächsten Ausgabe.
Unter allen Einsendungen verlosen wir am Monatsende:

2x1 Einkaufsgutschein für alle „Beckesepp“-Filialen im Wert von je 25,00 Euro.

Kleiner Tipp: Das Bild entstand ca. 3 km südlich von Kirchzartens Ortsmitte entfernt... Aber mehr verraten wir nicht...

Montag bis Samstag
steht Euch unser Imbiss neben dem Ladengeschäft mit reichhaltigem Angebot und gewohntem Personal von 11 bis 14 Uhr zur Verfügung. natürlich Föhrenbacher

Metzgerei & Partyservice Föhrenbacher OHG • Hauptstr. 18 • 79199 Kirchzarten • Tel. 07661 / 54 16 • Fax 46 71 • www.foehrenbacher.de

Zusätzlich zu den Monatsgewinnern wird am Jahresende aus allen richtigen Einsendungen auch ein Gesamtsieger, das „Dreisam-Superschlaule“, ermittelt. Machen Sie also weiterhin mit!

Dreisamtäler

Weltladen Kirchzarten

Ab Samstag wieder offen

Kirchzarten (dt.) Der Weltladen Kirchzarten, Freiburger Straße 6 – in der Passage, hat ab Samstag, 2. Mai wieder geöffnet. Die etwas veränderten Öffnungszeiten sind: Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils von 10.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 18.30 Uhr sowie am Samstag von 10.00 – 13.00 Uhr. "Wir freuen uns auf unsere Kundschaft“, so das Weltladen-Team.

Der nächste Dreisamtäler erscheint am 6. Mai 2020